



Beschlüsse der 3. Sitzung des Gemeinderates am 12.12.2024

GR 102/24 - Beschluß über die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St.Egidien

1. Der Jahresabschluß des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St.Egidien zum 31.12.2021 wird folgendermaßen festgestellt:

| | |
|--|-----------------|
| Bilanzsumme: | 12.665.271,10 € |
| davon entfallen auf der Aktivseite auf | |
| - das Anlagevermögen | 10.508.343,07 € |
| - das Umlaufvermögen | 2.150.604,29 € |

| | |
|---|----------------|
| davon entfallen auf der Passivseite auf | |
| - das Eigenkapital | 8.837.000,69 € |
| - den Gewinnvortrag | 1.116.691,94 € |
| - die Rückstellungen | 255.675,27 € |
| - die Verbindlichkeiten | 2.334.617,22 € |

2. Der erzielte Jahresüberschuß in Höhe von 73.141,84 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Die Betriebsleitung wird entlastet.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 103/24 - Beschluß über eine Grundsteuerhebesatzsatzung

Der Gemeinderat beschließt die Grundsteuerhebesatzsatzung mit einem unveränderten Hebesatz für die Grundsteuer A von 270 % und für die Grundsteuer B von 380 %.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 104/24 - Beschluß über die Beantragung der Einrichtung eines Fußgängerüberwegs auf der Glauchauer Straße im Bereich der „Konsumbrücke“

Aus Gründen der Fußgängersicherheit, insbesondere aus Gründen der Schulwegsicherheit ist bei der Stadt Lichtenstein als nach § 2 Sächs-StrVRG zuständiger örtlicher Straßenverkehrsbehörde die Anordnung der Einrichtung eines Fußgängerüberwegs nach § 26 StVO auf der Glauchauer Straße im Bereich der „Konsumbrücke“ zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 105/24 - Beschluß über das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag von Herrn Ronny Jäschke und Frau Stefanie Müller zum Neubau einer Garage auf dem Grundstück Lobsdorfer Straße 3

Das Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 107/24 - Beschluß über Organisationsbelange im Zusammenhang mit der Bundestagswahl im Jahr 2025

1. Der Gemeinderat befürwortet die Einrichtung von insgesamt fünf Wahlbezirken im Gemeindegebiet der Gemeinde St.Egidien mit Wahllokalen im Rathaus, im Hort- und Schulgebäude Schulstraße 22, im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr St.Egidien sowie in den Ortschaften Kuhschnappel und Lobsdorf. Das Wahllokal in der Ortschaft

Kuhschnappel wird im Ortschaftshaus Kuhschnappel Lobsdorfer Straße 2 b eingerichtet.

2. Im Rahmen der Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen nach § 18 SächsStrG ist die maximale Größe von Wahlplakaten für die Wahlwerbung auf das Format DIN A1 und die Anzahl auf 20 Standorte je Wahlvorschlagsträger im Gemeindegebiet der Gemeinde St.Egidien zu beschränken. Ein Standort kann bis zu zwei Wahlplakate umfassen, die einen Abstand von höchstens 50 cm zueinander haben dürfen.

3. Unter Beachtung der Vorschriften der Sächsischen Bauordnung und anderer einschlägiger Rechtsvorschriften ist auf den im Eigentum der Gemeinde St.Egidien stehenden Flurstücken 659/5, 745/2, 745/4 der Gemarkung St.Egidien, 12/2 der Gemarkung Tirschheim und 18/1 der Gemarkung Lobsdorf auf schriftlichen Antrag und nach Erteilung einer entsprechenden Genehmigung die Aufstellung von Wahlwerbung erlaubt. In der Genehmigung können Einzelheiten geregelt werden. Beschlußpunkt 2 gilt in Bezug auf die in Satz 1 aufgeführten Flurstücke nicht. Auf anderen im Eigentum der Gemeinde St.Egidien stehenden Grundstücken, die nicht zu einer öffentlichen Straße im Sinne von § 2 SächsStrG gehören, ist die Anbringung oder Aufstellung von Wahlwerbung nicht erlaubt.

4. Der vorliegende Beschluß gilt nur für die Bundestagswahl im Jahr 2025.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 108/24 - Beschluß über die Entschädigung der Mitglieder der Wahlvorstände für die Bundestagswahl im Jahr 2025

1. Der Gemeinderat der Gemeinde St.Egidien beschließt auf der Grundlage von § 4 Abs. 2 S. 2 der Satzung über die Entschädigung von ehrenamtlicher Tätigkeit:

- a) Den Mitgliedern der Wahlvorstände und den Hilfskräften wird für die ehrenamtliche Tätigkeit zur Bundestagswahl im Jahr 2025 eine Entschädigung in Höhe von

| | |
|---------|--|
| 35,00 € | für Wahlvorsteher und deren Stellvertreter |
| 35,00 € | für Schriftführer und deren Stellvertreter |
| 25,00 € | für alle weiteren Mitglieder der Wahlvorstände sowie für Hilfskräfte |

gewährt.

- b) Bedienstete der Gemeinde St.Egidien, welche als Wahlhelfer eingesetzt sind, erhalten zusätzlich zur Entschädigung gemäß Buchstabe a) einen Freizeitausgleich von 4 Stunden.

- c) Wahlhelfern, die nicht Bedienstete der Gemeinde St.Egidien sind, und schriftlich erklären, daß ihnen aufgrund der ehrenamtlichen Tätigkeit als Wahlhelfer weder im Rahmen eines bestehenden Beschäftigungsverhältnisses ein gesonderter Freizeitausgleich noch von Dritten eine weitere Entschädigung hierfür gewährt worden ist, wird das Doppelte der unter Buchstabe a) aufgeführten Entschädigung gewährt.

- d) Mit der Entschädigung und dem nach Buchstabe b) und c) gewährten Freizeitausgleich sind alle notwendigen Auslagen, insbesondere Reisekosten sowie der Verdienstausschlag bzw. Zeitaufwand im Zusammenhang mit der Berufung als Mitglied eines Wahlorgans abgegolten. Dies gilt auch für die Teilnahme an entsprechenden Schulungen.

2. Die Auszahlung der Entschädigung erfolgt unbar. Die ehrenamtlich Tätigen teilen hierfür die notwendigen Angaben zu ihrer Bankverbindung mit.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 109/24 - Beschluß über die Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Entschädigung von ehrenamtlicher Tätigkeit

Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung von Entschädigungssätzen der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr St.Egidien auf 10,00 €, der Gemeinderäte auf 30,00 € und der Stellvertretung des Bürgermeisters auf 130,00 €.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 111/24 - Beschluß über die Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Spenden im Umfang von insgesamt 4.664,96 €.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 112/24 - Beschluß über Sitzungstermine im Jahr 2025

1. Am 30.01.2025, 27.02.2025, 27.03.2025, 29.04.2025, 22.05.2025, 26.06.2025, 28.08.2025, 25.09.2024, 30.10.2025, 27.11.2025 und 11.12.2025 finden die regelmäßigen Sitzungen des Gemeinderates statt, es sei denn, es liegen keine Verhandlungsgegenstände vor.
2. Am 16.01.2025, 13.02.2025, 13.03.2025, 16.04.2025, 15.05.2025, 12.06.2025, 11.09.2025 und 13.11.2025 finden die regelmäßigen Sitzungen des Ratsausschusses statt, es sei denn, es liegen keine Verhandlungsgegenstände vor.
3. Den Ort der Sitzungen legt der Bürgermeister unter Berücksichtigung des Beschlusses GR 76/24 vom 29.08.2024 fest.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

Informationen des Bürgermeisters

befestigte Verschlüsse

Liebe Leserinnen und Leser,

regelmäßig kommt es in St.Egidien zu lobenswerten Initiativen zur Einsammlung und Entsorgung von Plastikmüll, weil es genauso regelmäßig zu schändlichen Ablagerungen von ebensolchem Abfall in unserem Dorf kommt.

Mit dem gebotenen Sarkasmus kann festgestellt werden: Das Europäische Parlament und der Europäischen Rat haben den Einsammlern die Arbeit erleichtert, denn sie müssen sich seit kurzem bei bestimmten weggeworfenen Getränkebehältern nur noch einmal bücken und nicht zweimal: einmal für den Behälter und einmal für den Verschuß.

Verschlüsse von „Getränkebehältern mit einem Füllvolumen von bis zu 3,0 Litern, die Einwegkunststoffprodukte ... und deren Verschlüsse oder Deckel ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehen, dürfen ab dem 3. Juli 2024 nur in Verkehr gebracht werden, wenn die Verschlüsse oder Deckel während der vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben.“

So haben es das Europäische Parlament und der Europäischen Rat am 5. Juni 2019 in ihrer „Richtlinie (EU) 2019/904 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt“ bestimmt.¹

Ein sog. „Richtlinie der EU“ ist eine Rechtsvorschrift der Europäischen Union, die für uns Unionsbürger nicht unmittelbar und direkt gilt, sondern die jeden einzelnen Mitgliedsstaat und somit auch Deutschland verpflichtet, den Inhalt der Richtlinie in eigene nationale Gesetze und Verordnungen umzusetzen.

Dementsprechend heißt es in Artikel 6 der Richtlinie (EU) 2019/904:

„Artikel 6

Produktanforderungen

- (1) Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, daß Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer an den Behältern befestigt bleiben.
 - (2) Für die Zwecke dieses Artikels gelten Verschlüsse und Deckel mit Kunststoffdichtungen nicht als Gegenstände, die aus Kunststoff bestehen.
 - (3) Die Kommission fordert die europäischen Normungsgremien auf, bis zum 3. Oktober 2019 harmonisierte Normen für die Anforderung gemäß Absatz 1 zu entwickeln. Diese Normen müssen insbesondere gewährleisten, daß die erforderliche Widerstandsfähigkeit, Verlässlichkeit und Sicherheit von Verschlüssen für Getränkebehälter, einschließlich der Verschlüsse für kohlenensäurehaltige Getränke, erhalten bleibt.
- ...“

Mit der „Verordnung über die Beschaffenheit und Kennzeichnung von bestimmten Einwegkunststoffprodukten (Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung - EWKKennV)“ vom 24. Juni 2021 hat die Bundesregierung jene Richtlinie (EU) 2019/904 in deutsches Recht umgesetzt.²

Deswegen geht seit einem halben Jahr der Verschuß nicht mehr von der Flasche ab.

Um es klar und deutlich zu sagen: Plastikmüll gehört nicht in Landschaft, weder getrennt als Behälter und Verschuß, noch im Verbund.

Ich frage mich allerdings, warum sich

- a) das Europäische Parlament und der Europäische Rat überhaupt mit einer derartigen Detailfrage und
- b) noch dazu mit bemerkenswerten Detailverliebtheit befassen, wo es viel drängendere Angelegenheiten gibt, die auf europäischer Ebene geklärt oder besser geklärt werden sollten. Im folgenden ein Beispiel.

Wie ich im Gemeindespiegel schon einmal ausführte, heißt es in § 18 des deutschen Asylgesetzes (AsylG):³

- „(1) Ein Ausländer, der bei einer mit der polizeilichen Kontrolle des grenzüberschreitenden Verkehrs beauftragten Behörde (Grenzbehörde) um Asyl nachsucht, ist unverzüglich an die zuständige oder, sofern diese nicht bekannt ist, an die nächstgelegene Aufnahmeeinrichtung zur Meldung weiterzuleiten.
- (2) Dem Ausländer ist die Einreise zu verweigern, wenn
 1. er aus einem sicheren Drittstaat (§ 26a) einreist,
 2. ...
 3. ...
- (3) Der Ausländer ist zurückzuschieben, wenn er von der Grenzbehörde im grenznahen Raum in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit einer unerlaubten Einreise angetroffen wird und die Voraussetzungen des Absatzes 2 vorliegen.
- (4) Von der Einreiseverweigerung oder Zurückschiebung ist im Falle der Einreise aus einem sicheren Drittstaat (§ 26a) abzusehen, soweit
 1. die Bundesrepublik Deutschland auf Grund von Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft oder eines völkerrechtlichen Vertrages mit dem sicheren Drittstaat für die Durchführung eines Asylverfahrens zuständig ist oder
 2. das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat es aus völkerrechtlichen oder humanitären Gründen oder zur Wahrung politischer Interessen der Bundesrepublik Deutschland angeordnet hat.

In § 26a AsylG heißt es:

- „(1) ...
- (2) **Sichere Drittstaaten sind außer den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die in Anlage I bezeichneten Staaten.**
- (3) ...“

Auf den ersten Blick ist der Gesetzeswortlaut eindeutig: einem Ausländer, der über die Landgrenzen zu Dänemark, Polen, Tschechien, Österreich, Frankreich, Luxemburg, Belgien oder den Niederlanden nach Deutschland einreisen möchte, ist die Einreise zu verweigern.

Die Frage ist nun, ist von der Einreiseverweigerung oder Zurückschiebung abzusehen, weil eine Rechtsvorschrift der Europäischen Union dem entgegensteht. Nach § 18 Absatz 4 des Asylgesetzes könnte sich eine solche Situation ergeben.

Und in der Tat gibt es eine „Verordnung (EU) Nr. 604/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung der Kriterien und Verfahren zur Bestimmung des Mitgliedstaats, der für die Prüfung eines von einem Drittstaatsangehörigen oder Staatenlosen in einem Mitgliedstaat gestellten Antrags auf internationalen Schutz zuständig ist“ vom 26. Juni 2013, die in diesem Zusammenhang oftmals erwähnt wird und die (angeblich) dem Einreiseverweigerungsgebot des deutschen Asylgesetzes entgegenstehen soll.

Man diese Verordnung (EU) Nr. 604/2013 vom 26. Juni 2013 auch „Dublin-III-Verordnung“. Das haben Sie bestimmt schon einmal gehört.

Ein sog. „Verordnung der EU“ ist eine Rechtsvorschrift der Europäischen Union, die für jeden unmittelbar und direkt gilt. Wie sich aus dem sperrigen Titel der Verordnung (EU) Nr. 604/2013 vom 26. Juni 2013 ergibt, regelt diese (nur), welcher Staat der EU für ein Asylverfahren eines konkreten Antragstellers zuständig ist.

Sie können die 23 Seiten der „Dublin-III-Verordnung“ noch so oft lesen. Sie werden den einen klaren Satz: „Eine Einreiseverweigerung an den Landgrenzen zwischen zwei Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ist unzulässig“ nicht finden.

Ich meine, die nicht vorhandene Klarheit hat einen einfachen Grund.

Wenn man Personen die Einreise an einer Landgrenze verweigern will, wird man die Grenze kontrollieren müssen.

Die Grenzkontrollen in der Europäischen Union wurden jedoch abgeschafft. Man kann ohne kontrolliert zu werden nach Frankreich oder Österreich reisen und das ist doch eine große Errungenschaft.

Wenn jetzt wieder Grenzkontrollen eingeführt werden, dürfte dies unsere Nachbarn Dänemark, Polen, Tschechien, Österreich, Frankreich, Luxemburg, Belgien und Niederlande schwer verstimmen und auch für manch Urlaubsreisende einen Rückschritt mit sich bringen.

Ich habe den Eindruck, den Zusammenhang zwischen innereuropäischer Freizügigkeit und einwanderungsbedingtem Grenzsicherungsbedarf will man totschweigen.

Will man eine Befriedung unseres aufgewühlten Kontinents erreichen, sollte man in Strassbourg und Brüssel die gesetzgeberische Kraft mehr in praktische und dem Publikum verständliche Lösungen zur gleichrangigen Gewährleistung von Freizügigkeit und Grenzsicherung stecken, als auf die Befestigung von Verschlüssen auf Getränkebehältern.

Ich möchte allen danken, die in den zurückliegenden Jahren in unserem Dorf Müll aufgesammelt und entsorgt haben.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

¹ eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX%3A32019L0904

² www.gesetze-im-internet.de/ewkkennzv

³ www.gesetze-im-internet.de/asylvfg_1992

⁴ eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex:32013R0604

Bürgerbüro St. Egidien

Öffnungszeiten

| | |
|--------------------|--|
| Montag und Freitag | 9:00 – 11:30 Uhr |
| Dienstag | 9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr |

Ansprechpartnerin Bürgerbüro
Frau Wiedemann Tel. 037204 76012

Anträge bzw. Formulare

- für Wohngeld,
 - für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag,
 - für Schwerbehindertenausweis,
 - für Einkommenssteuererklärung,
 - für das Bildungspaket des Bundes und
 - für die Übernahme der Elternbeiträge
- sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

| | |
|----------|--|
| Mo/Di/Mi | 9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr |
| Do | 9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr |
| Fr | 9:00 – 11:30 Uhr |

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Heimatmuseum



Öffnungszeiten 2025
jeden ersten Sonntag des Monats:
jeweils 14 bis 18 Uhr

Der Eintritt in unser Museum beträgt für Erwachsene 1 Euro und für Kinder 0,50 Euro.

Das Heimatmuseum in St. Egidien besitzt mehr als 2000 Exponate aus der Zeit unserer Großeltern, Ur...großeltern aus den letzten 400 Jahren.

Unsere Besucher sind stets von der Vielfalt und der Aussagekraft der Museumsstücke begeistert und benötigen oft mehr Zeit als sie ursprünglich eingeplant hatten, weil es viel zu entdecken gibt. Sonderführungen sind auf Anmeldung in der Gemeinde St. Egidien möglich.

Tel.: 037204 7600
Email: heimatmuseum@st-egidien.de

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Havarietel. 24h: 03763 405 405 Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH | Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Neues aus der Gemeindebücherei

August-Bebel-Str. 21

Liebe Leserinnen und Leser,

damit die Bücherei den Einwohnern mehr zur Verfügung steht, werden die Öffnungszeiten geändert:

| | |
|---------------------|-------------------|
| Montag | 09:00 – 11:30 Uhr |
| Donnerstag | 14:00 – 16:30 Uhr |
| 1. Samstag im Monat | 09:00 – 10:30 Uhr |

Vorschläge und Wünsche können gern in den Briefkasten am Rathaus in der Glauchauer Straße 35 oder unter der Telefonnummer 037204 7600 im Sekretariat mitgeteilt werden.

Ab sofort biete ich eine Büchertauschbörse an. Interessierte können ihre Bücher abgeben und sich dafür ein neues Exemplar mitnehmen.

Petra Reinhardt

Karten für die gebührenfreie Entsorgung sperriger Abfälle (1x im Jahr pro Haushalt) sind im Abfallkalender 2025 abgedruckt und liegen im Rathaus und im Bürgerbüro aus.



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen

Sie sind krank außerhalb der Sprechzeiten Ihrer Arztpraxis?

In den Ärztlichen Bereitschaftspraxen der KV Sachsen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber **nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen** außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen.

Informationen zu allen **Standorten, Behandlungsbereichen und Öffnungszeiten** erhalten Sie telefonisch unter: **116117**, sowie unter: www.kvsachsen.de > **Bereitschaftsdienste**.

| | | |
|---|--|--|
| Impressum | Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600 | |
| | verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister | |
| | verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e.V., Team Mediengestaltung | |
| | verantwortlich für die Beiträge: die jeweiligen Verfasser | |
| | verantwortlich für die Fotos: der jeweilige Fotograf | |
| Auflage: 2000 | Druck: Mugler Masterpack GmbH Wüstenbrand | Anzeigen: über Kontur Design Tel. 03723 416070 info@kontur-design.com |
| Layout: Kontur Design Hohenstein-Ernstthal | | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der 24.03.2025 erscheint am 14.04.2025 |
| Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien | | |

**DRK Kreisverband
Hohenstein-Er. e. V.**



Ein guter Partner in Ihrer Region

Kontakt: Badegasse 1, 09337 Hohenstein-Ernstthal
Telefon: 03723/42001
Telefax: 03723/42868
E-mail: verwaltung@drk-hohenstein-er.de
Internet: www.drk-hohenstein-er.de

■ Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle

Montag geschlossen
Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag geschlossen

■ Mode von Mensch zu Mensch in Hohenstein-Ernstthal, Herrmannstraße 42 Dienstag von 10:00 – 17:00 Uhr

■ Spendenannahmestelle in Hohenstein-Er. , Badegasse 1

Unsere Spendenannahmestelle bleibt bis auf Weiteres geschlossen.
Bitte nutzen Sie unsere Altkleidercontainer vor unserer Geschäftsstelle.

■ Quartiersmanagement in Hohenstein-Ernstthal

Koordinatorin Manuela Pilz
Sonnenstraße 25
09337 Hohenstein-Ernstthal
Telefon: 03723-6285455, Mobiltelefon: 0159 01455 405
E-mail: manuela.pilz@drk-hohenstein-er.de
gefördert durch:



■ Ihr DRK Pflegedienst – Sozialstation „Lebensfreude“

Straße des Friedens 14, 09350 Lichtenstein

Ansprechpartnerin

Sandra Fiedler 0179 / 4082569

Tel.: 037204 / 60 36 60 Fax: 037204 / 60 36 69

Mail: Pflege@drk-hohenstein-er.de

■ Wassergymnastik

Unter dem Motto „Bewegung ist das Schwungrad des Lebens“ führen wir im Rahmen der „Gesundheitstherapie“ bereits seit über 20 Jahren, Wassergymnastikkurse durch.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei uns an!

Wir haben fortlaufende Kurse!

Die 10 – 11 Uhr und 11 – 12 Uhr, Do 19 – 20 Uhr

■ Erste Hilfe Ausbildung

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung zum Rotkreuzkurs „Erste Hilfe“ unsere Onlineanmeldung auf unserer Internetseite.



Letzte Wünsche gemeinsam erleben

Herzenswünsche...

Einmal noch ans Meer fahren, einen Ausflug in die Berge, das Elternhaus sehen, ein Konzert erleben, Kaffee und Kuchen im Lieblingscafé genießen oder ein spannendes Fußballspiel im Stadion verfolgen. Diese und andere Wünsche erfüllen wir Menschen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden und sich in ihrer letzten Lebensphase befinden.

Manchmal ist es nur ein Wunsch, der eines kleinen Schrittes bedarf und für unheilbar kranke Menschen und deren Angehörige sehr wichtig ist. Ein Ausflug scheidet oftmals an einer nicht geeigneten Transportmöglichkeit. Das Projekt Herzenswunschmobil möchte diese Wunschfahrten ermöglichen.

Wunschanmeldung am besten per Mail an:

wunschmobil@drk-hohenstein-er.de

Um Wünsche langfristig erfüllen zu können, sind wir auf finanzielle Hilfe und ehrenamtliches Engagement angewiesen!

Spendenkonto:

IBAN: DE68 87050000 3614002208, BIC: CHEKDE81XXX

Verwendungszweck: Wunschmobil



Amt für Abfallwirtschaft

Entsorgung von Alttextilien Getrenntsammlungspflicht ab 2025

Seit dem 1. Januar 2025 sind Alttextilien in Deutschland getrennt zu sammeln. Ziel dieser Vorgabe der EU-Rahmenrichtlinie sowie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist es, die Wiederverwendung beziehungsweise das Recycling von Alttextilien zu fördern.

Aufgrund der EU-weit bestehenden Verpflichtung zur Getrenntsammlung wird 2025 mit einer Überschwemmung des bereits angespannten Alttextilienmarktes gerechnet. Demgegenüber sind die vorhandenen Recyclingskapazitäten jedoch aktuell bereits ausgelastet. Zudem gibt es keinen erhöhten Bedarf an Recyclingprodukten aus Textilien, wie Dämmstoffen oder Putzlappen.

Aus diesem Grund gehören nur gebrauchsfähige und unverschmutzte Bekleidungs- beziehungsweise Haushaltstextilien, wie Handtücher, Bett- und Tischwäsche, in die Altkleidercontainer. Verschmutzte, verschlissene oder kaputte Textilprodukte sind weiterhin über den Restabfall zu entsorgen.

Um das Angebot der bekannten und bisherigen gewerblichen und gemeinnützigen Sammlungen durch Altkleidercontainer an den Glascontainerstandplätzen zu ergänzen, wurden durch den Landkreis Zwickau weitere Container an den Annahmestellen, siehe www.landkreis-zwickau.de/annahmestellen, aufgestellt.

Dabei gibt es keine Verpflichtung, die Altkleidercontainer des Landkreises zu nutzen. Vielmehr besteht ab 2025 eine zusätzliche Möglichkeit der Entsorgung über diese.



6. PROJEKTAUFRUF 2024

Zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region Schönburger Land

Die Lokale Aktionsgruppe der LEADER-Region „Schönburger Land“ ruft in ihrem 6. Projektaufruf 2024 nachfolgende Maßnahmeschwerpunkte und Maßnahmen entsprechend des zur Verfügung stehenden Budgets auf:

06-2024-2.1

Erhalt, Ausbau und Diversifizierung von Unternehmen sowie Ausbau von Wertschöpfungsketten

2.1.1 Wieder- und Umnutzung ländlicher Bausubstanz für gewerbliche Zwecke

06-2024-4.1.1

Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote

4.1.1 Wohneigentumsbildung durch Wieder- und Umnutzung leerstehender ländlicher Bausubstanz

06-2024-5.1

Erhalt und Weiterentwicklung von frühkindlicher und schulischer Bildung und Betreuung

5.1.1 Maßnahmen zur Sicherung, Ausbau und Weiterentwicklung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

06-2024-6.2

Rückbau baulicher Anlagen sowie Flächenentsiegelung und Renaturierung

6.2.1 Rückbau von Brachen und technischer Infrastruktur

Beantragung:

Die Beantragung erfolgt schriftlich mit dem Projektantrag, welcher auf der Internetseite der LEADER-Region „Schönburger Land“ zum Download zur Verfügung steht:

www.region-schoenburgerland.de/6-projekt-aufruf-2024/

Der ausgefüllte und unterschriebene Antrag zzgl. aller geforderten Unterlagen ist vollständig in Papierform **als auch** digital einzureichen.

Auswahlkriterien:

Anhand der Auswahlkriterien kann vor Antragstellung eingesehen werden, welche Aspekte im Rahmen der Bewertung besonders berücksichtigt werden. Es kann nur bewertet werden, was anhand einschlägiger Unterlagen belegt wird!

Budget:

Für den 6. Projektaufruf 2024 stehen insg. 750.000 € zur Verfügung, davon in den Maßnahmeschwerpunkten und Maßnahmen:

| | |
|---------------|-----------|
| 06-2024-2.1.1 | 200.000 € |
| 06-2024-4.1.1 | 150.000 € |
| 06-2024-5.1.1 | 300.000 € |
| 06-2024-6.2.1 | 100.000 € |

Antragsteller:

Antragsberechtigte Vorhabenträger gemäß Aktionsplan und Maßnahmen für 2.1.1, 6.2.1: Kommunen, Unternehmen, Private, Vereine/LAG/Sonstige

4.1.1: Private und

5.1.1: Kommunen/Vereine/LAG/Sonstige

Zu beachtende Angaben und Daten:

Datum des Aufrufs: 09.12.2024

Datum Abgabefrist: 30.04.2025 (Posteingang)

Abgabe bei: Verein Region Schönburger Land e. V., LEADER-Geschäftsstelle, Carl-Wilhelm-Richter-Platz 5, 08396 Waldenburg

Vorhabenauswahl: Sitzung des Koordinierungskreises am 11.06.2025

Grundlagen:

- GAP-Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland: www.smekul.sachsen.de/foerderung/foerderperiode-2023-2027-5940.html
- Förderrichtlinie LEADER/2023 des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung: www.laendlicher-raum.sachsen.de/richtlinie-leader-2023-2027-18218.html
- LEADER-Entwicklungsstrategie der Region „Schönburger Land“ vom 14.04.2023 www.region-schoenburgerland.de

Beratende Stelle:

Regionalmanagement der LEADER-Region „Schönburger Land“

Carl-Wilhelm-Richter-Platz 5, 08396 Waldenburg

Tel.: 037608-406011, E-Mail: info@region-schoenburgerland.de

Wir empfehlen Ihnen dringend, das kostenfreie Beratungsangebot des Regionalmanagements zu nutzen!



Kofinanziert von der Europäischen Union

Senioren-Wohngemeinschaft „Sonnenschein“

Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal

**Sie haben es sich durch ein hartes
Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!**

- 24-stündige Betreuung durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem separatem Bad
- 100 m² großer Gemeinschaftsbereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner






I Wohnung mit Balkon frei - 52 qm

Infos: Tel. 03723-34 87 45
www.wohn-gemeinschaft-senioren.de

Zusätzlich Wohnungen
betreutes Wohnen!

Verabschiedung aus dem Berufsleben

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Patienten,

zum Jahreswechsel haben wir nach fast 35-jähriger Tätigkeit als Hausärzte unsere Praxis an unsere Nachfolgerin Jessica Fuchß übergeben.

Nach langen, schwierigen Bemühungen und einer herben zwischenzeitlichen Enttäuschung ist es uns tatsächlich gelungen, die Praxisschließung zu verhindern.

Wir möchten uns für Ihr jahrzehntelanges Vertrauen recht herzlich bedanken.

Wir hatten Freude an unserer Tätigkeit und sie war für uns nicht nur finanzielle Absicherung unserer Familie, sondern es war uns auch ein Herzensbedürfnis, zu helfen, zu heilen und wenn dies nicht möglich war, Schmerzen und Leiden zu lindern oder zu trösten.

Uns wurde besonders am Ende unserer beruflichen Tätigkeit große Wertschätzung und Dankbarkeit entgegengebracht. Darüber freuen wir uns außerordentlich.

Danke sagen wir an dieser Stelle auch unserer "guten Seele" der Praxis, Frau Angela Landgraf, die mit uns in den verdienten Ruhestand gegangen ist.

Wir möchten Sie herzlich bitten, der Hausarztpraxis Jessica Fuchß Ihr Vertrauen zu schenken und sind sicher, dass unsere junge Kollegin und das gesamte Team Sie ebenso engagiert wie kompetent beraten und behandeln wird.

Auch für die Unterstützung unserer Afrikaprojekte durch Bürger, Vereine, Kindereinrichtungen, Kirchgemeinde und nicht zuletzt der Gemeinde unseres Heimatortes möchten wir an dieser Stelle unsere tiefe Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Gerade im Zeitraum vor Weihnachten bis zur Praxisübergabe war die Spendenbereitschaft sehr hoch.

Ohne diese seit 25 Jahren gewährte Hilfe wäre es uns nicht möglich gewesen, zwei Kliniken, eine Schule, eine Nähwerkstatt und eine Schweißerwerkstatt zu erbauen und extrem arme Kinder und Familien mit Lebensmitteln, medizinischer Betreuung und kostenfreiem Schulbesuch zu unterstützen. Es ist schön, dass wir nun mehr Zeit für unser Herzensprojekt in Kenia haben.

Wir verabschieden uns aus dem Berufsleben, nicht aber aus dem Gemeindeleben unseres Ortes.

Sei es im Sportverein oder im Rahmen von Veranstaltungen möchten wir uns weiter aktiv am Gemeindeleben beteiligen.

Wir wünschen unseren Patienten und Mitbürgern stabile Gesundheit, familiäres Wohlergehen und uns allen ein friedliches Miteinander hier im Dorf und in der Welt.

Dr. Steffi und Dr. Jürgen Löffler, Hausärzte im Ruhestand

Sie sind kompetent
freundlich
zuverlässig

Motor
Ihr Autohaus in Lichtenstein



Wir suchen einen Mitarbeiter (m/w/d) für den Shop in der Tankstelle

Arbeitszeit Montag - Sonntag als Minijob oder 30 Stunden (Studenten)

IHRE AUFGABEN:

Verkauf und Präsentation von handelsüblicher Tankstellenware
Warenpflege, Backshop, Regalbefüllung
selbständiges durchführen von Kassenabschlüssen

DAS BRINGEN SIE MIT:

freundliches gepflegtes Erscheinungsbild
Kommunikationsfähigkeit
Kundenfreundlichkeit

Jetzt bewerben

per Post an: „motor“ Lichtenstein GmbH, Äußere Zwickauer Str. 16-20, 09350 Lichtenstein
oder e-mail: info@motor-lichtenstein.de

Abschluss der Fördermaßnahme DigitalPakt in der Bergschule

Mit dem Zuwendungsbescheid aus Oktober des Jahres 2020 wurde der Gemeinde St.Egidien eine Summe von 97.500,00 Euro für die Digitalisierung der Bergschule zur Verfügung gestellt.

Dafür wurde eine umfassende Netzwerkinfrastruktur in der gesamten Schule ausgebaut, 10 interaktive 86-Zoll-Displays für die Klassenräume besorgt und mehr als 50 Tablets, inklusive Zubehör für die Schüler. Zusätzlich dazu wurden noch 10 Dokumentenkameras beschafft. Mit deren Hilfe können Texte oder Bilder in gedruckter Form für alle sichtbar an die interaktiven Displays abgebildet werden.

Die Schüler und Lehrkräfte haben nun eine leistungsfähige IT-Infrastruktur, die mobiles Arbeiten und Lernen möglich macht. Dank einer flächendeckenden einheitlichen LAN-/WLAN-Infrastruktur haben sie Zugriff auf zentrale IT-Ressourcen und können die Möglichkeiten des Internets für Recherche und Lehre nutzen.

Diese Maßnahme wird gefördert aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und wird mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gemeindeverwaltung
St. Egidien

DigitalPakt Schule

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

enviaM unterstützte beim Energiesparen

Die Gemeinde St. Egidien wurde im Jahr 2024 im Rahmen des Fonds Energieeffizienz Kommunen von enviaM gefördert. Mit dem Energieeffizienzfonds unterstützt der Energiedienstleister Städte und Gemeinden beim Energiesparen.

Die Kommunen können sich mit einem Projekt zum Energiesparen bewerben. Das Projekt der Gemeinde St.Egidien für das Jahr 2024 war der „Leuchtmitteltausch auf LED“ an der Lungwitzer Straße.

Das Projekt wurde mit Unterstützung von enviaM umgesetzt. Es wurden 4.050,00 € für das Vorhaben zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde St.Egidien wird sich in den nächsten Jahren wieder mit einem Projekt zur Einsparung von Elektroenergie für die Straßenbeleuchtungsanlagen bewerben.

Gemeindeverwaltung St. Egidien



Foto: Julia Redlich

Neues von unserer Dorfpoetin

Für Genießer

von Brigitte Petermann

Willst du mal Entspannung suchen,
musst du keine Reise buchen.

Das geht einfacher und ist leicht,
ist im „Handumdrehen“ erreicht.

Hast du endlich Zeit gefunden,
dann nutze sie für Musestunden.

Suche dir ein ruhiges Plätzchen,
vermeide dabei jedes Schwätzchen.

Und dann:

„Cappuccino“ heißt das Zauberwort!
Er zieht alle in seinen Bann sofort.



„Cappuccino“ heiß, cremid und fein,
mit viel Geschmack – so muss er sein!

Genieße ihn nun Schlückchen für Schlückchen
und du spürst wie Stückchen für Stückchen

alle Sorgen von dir gehen
und der Tag wird wieder schön.

Er wärmt die Seele und das Herz
und du vergisst für eine Zeit den Schmerz.

Du fühlst dich frei und wunderbar -
das macht der Cappuccino – das ist wahr!

Foto: Adobe Stock

Kalender „Unterwegs in St. Egidien“

Ich möchte mich herzlich für das große Interesse am Kalender „Unterwegs in St. Egidien“ 2025 bedanken. Die Resonanz war großartig und die Kalender sind fast ausverkauft. Häufig kam die Frage auf, wer denn die drei Damen auf dem Titelblatt seien. Die drei Damen sind (v.l.n.r): Ursula Kitzol, Anni Beck und Luise Graf. Die drei stellten zur ersten 1000-Jahrfeier im Jahr 1956 das bürgerliche Bild Nr. 15 dar.



Ursula Kitzol war als Re-passiererin in der Strickwarenfabrik Rabe (Aktivist) angestellt. Sie reparierte beschädigte Kleidungsstücke und ließ diese wie neu aussehen.

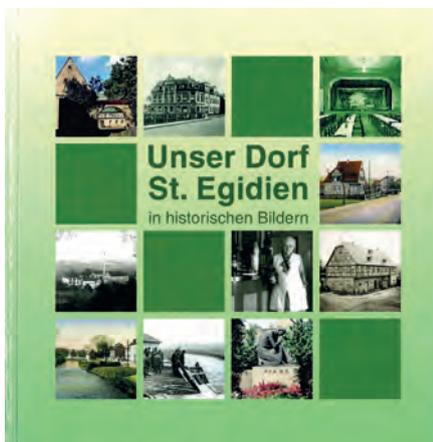
Anni Beck war die beste Freundin von Ursula Kitzol. Sie arbeitete in Lichtenstein. Luise Graf zog nach Berlin.

Die Arbeiten für den neuen Kalender 2026 laufen bereits an. Dieser wird wieder zum Pyramidenfest erhältlich sein.

Susanne Redlich

Neuflage „Unser Dorf St. Egidien“

Anlässlich des 700-jährigen Jubiläums wird es eine Neuauflage des Bildbandes mit historischen Bildern geben. Im Jahr 2009 erschien die Erstauflage. Der damalige Ortschronist Gottfried Keller hatte sich lange und in liebevoller Kleinarbeit mit der Geschichte St. Egidiens auseinandergesetzt. Mit dem Buch schaffte er erstmalig ein Kompendium mit den wichtigsten historischen Fakten des Dorfes. Dank der zahlreichen Bilder, bleiben die Ereignisse und Menschen auch für nachkommende Generationen greifbar.



Die aktualisierte Form wird ab dem 5. September zur Jubiläumsfeier käuflich erwerbbar sein. Schnell sein lohnt sich: es gibt nur eine begrenzte Stückzahl. Wer sich ein Exemplar sichern will, kann seine Angaben auf einem Schreiben mit Lieferadresse in den Briefkasten vor dem Rathaus werfen oder die Bestellung per Tel. unter 037204 7600 oder per Mail an 700fuenf@st-egidien.de senden. **Annahmeschluss ist der 01.06.2025.**

Peter Reinhold & Dr. Michael Mertins

700fünf Jahre St. Egidien vom 4. bis 7. September

Auch zum 700fünf-jährigen Jubiläum findet ein historischer Festumzug statt. Dieser bildet den Abschluss der Feierlichkeiten am 7. September.

Am Donnerstag findet ein Seniorennachmittag, gestaltet von den Jüngsten des Ortes, statt. Dazu musikalische Begleitung.



Am Freitag, dem 5. September wird ab 14:00 Uhr das bunte Markttreiben auf dem Festplatz stattfinden. Bis spät in den Abend hinein könnt ihr zur Musik von verschiedenen Bands mitfeiern.

Auch der Samstag bietet rund um die Uhr ein musikalisch hochwertiges Programm, für alle Altersklassen und Musikgeschmäcker. Zum Mitmachen und Erleben, haben wir Künstler und Attraktionen besorgt, mit denen ihr viele spaßige Stunden verbringen könnt.

Zudem wird im Hof des Heimatmuseums Gerth-Turm der historische Markt auf eine Reise durch die Zeit einladen.

Weitere Details verraten wir euch in den kommenden Ausgaben und im Internet.

Julia Redlich



NEUES ZUHAUSE. NEUE FITNESS!

Mietwohnung + Gratis Jahresmitgliedschaft im INJOY Xpress Fitnessclub Hohenstein-Er.

1 Jahr Fitnessstudio inklusive

WG HOT
Wohnungsgesellschaft Hohenstein-Erntthal mbH

INJOY XPRESS

Jetzt Wohnung auswählen und gratis Fitness sichern!
www.wg-hot.de / 03723 4973 0



Neues von der „Verwimpelungsgruppe“

Die Vorbereitungen zur Verwimpelung des Ortes sind in vollem Gange.

Nach dem Aufruf zur Stoffspende im Gemeindespiegel lieferten bis Ende Januar viele Einwohner rund 25 Kilo Stoffreste im Rathaus ab. Später spendete die Palla ungefähr die doppelte Menge an Stoffen. Mit einer wahnwitzigen Formel ließ sich errechnen, dass der Stoff (inklusive Verschnitt) für Wimpelketten entlang der Lungwitzer und Glauchauer Straße reichen würde. Das war natürlich nur Spaß.

Die Arbeit folgte auf dem Fuße. Als nächstes musste der Stoff zugeschnitten werden. Aus dem Bestand der Schneiderei Otto Hartig war noch eine Stoffschneidemaschine übrig geblieben, mit der man mehrlagig Stoffe schneiden konnte. Volkmar und Siegrid Redlich verbrachten viele Tage im Keller, um mit der Maschine die Wimpel in die richtige Form zu bringen. Anschließend verteilten sie ihre Arbeit an 15 Damen: Eveline Richter, Marion Gersits, Hannelore Dahl, Karin

Klaus, Sigrid Keilhack, Johanna Sängler, Leni und Klara Redlich, Margit Göthe, Heidrun Schneider, Eva Breitbeck, Marion Fiedler, Sabine Wolf, Karla Müller und Anett Fritzsche. Ebenfalls fleißig am schneidern waren und sind Sigrun, Karla und Elisabeth Schatz, Christine Töpfer, Mandy Löffler, Ellinore und Thorsten Rabe und viele mehr.

Allen ein herzliches Dankeschön für eure Arbeit! Wir freuen uns so viele fleißige und handwerklich begabte Leute gibt, die den Ort gestalten.

Wer sich zur 700fünf Jahrfeier einbringen möchte, es werden weiterhin viele Freiwillige gesucht, die auf dem Festgelände bei Produktion und Verkauf von Speisen und Getränken mitwirken, sich beim Auf- und Abbau beteiligen oder logistisch mitwirken, bei den vielen anderen Aufgaben mithelfen, die anstehen. Jeder ist herzlich dazu eingeladen, denn es werden noch viele fleißige Hände gebraucht.

Julia Redlich

Fotos: Siegrid Redlich



Anzeige

Baustoffhandelsgenossenschaft

Hohenstein-Ernstthal e.G.

Gültig vom 10.02.-12.03.2025



IHR BAUSTOFF-FACHHÄNDLER



8,98
Stück

Nistkasten
mit verzinktem Blechdach
12 x 16 x 25 cm



2,99
Sack

Bio
Kräuter
Aussaaterde
20 l



2,99
Pkg

Anzuchtöpfe
eckig 5 cm/8 cm
rund 6 cm/8 cm



3,99
Sack

SÄMEREIEN
BLUMENZWIEBELN
+ STECKZWIEBELN
eingetroffen!



3,99
Sack

Orchideenerde
5l



9,99
Sack

Celafloor Schädlingfrei
Careo Spray, 400 ml

BHG Hohenstein-Er.
Tel. 03723 / 6 99 97-0

BHG St. Egidien
Tel. 037204 / 21 04

Mo-Fr 6.30 - 17.30 Uhr
Sa 8.00 - 11.00 Uhr

BHG Langenchursdorf
Tel. 037608/3215

Mo-Fr 7.30 - 17.30 Uhr
Sa 8.00 - 11.00 Uhr

baustoffe@bhg-hot.de
www.bhg-hot.de

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

| | | |
|---------------------------|--------|-------------------|
| Herr Günter Schreckenbach | 19.02. | zum 95 Geburtstag |
| Herr Roland Ulbricht | 15.03. | zum 94 Geburtstag |
| Frau Annemarie Paul | 18.03. | zum 93 Geburtstag |
| Frau Gisela Pester | 12.03. | zum 89 Geburtstag |
| Frau Christa Maryska | 24.02. | zum 86 Geburtstag |
| Frau Margarete Standfest | 05.03. | zum 86 Geburtstag |
| Frau Rosemarie Hetze | 12.03. | zum 86 Geburtstag |
| Herr Harald Hunger | 14.02. | zum 85 Geburtstag |
| Herr Peter Bergold | 16.03. | zum 85 Geburtstag |
| Herr Peter Rambach | 27.03. | zum 85 Geburtstag |
| Herr Matthias Keller | 19.02. | zum 84 Geburtstag |
| Herr Wilfried Otte | 11.02. | zum 83 Geburtstag |
| Herr Bernd Mnich | 08.03. | zum 80 Geburtstag |
| Frau Brigitte Hofmann | 26.03. | zum 80 Geburtstag |
| Frau Marita Landgraf | 23.02. | zum 77 Geburtstag |
| Frau Evelien Davidi | 12.03. | zum 76 Geburtstag |

| | | |
|--------------------------|--------|-------------------|
| Herr Herbert Richter | 07.04. | zum 76 Geburtstag |
| Herr Jürgen Hilbig | 14.02. | zum 75 Geburtstag |
| Herr Dr. Michael Mertins | 19.03. | zum 75 Geburtstag |
| Frau Ellinore Rabe | 19.02. | zum 72 Geburtstag |
| Frau Silvia Bradler | 19.02. | zum 70 Geburtstag |

Lobsdorf

| | | |
|--------------------------|--------|--------------------|
| Frau Inge Kämpf | 15.03. | zum 93. Geburtstag |
| Frau Gisela Schnorrbusch | 03.03. | zum 78. Geburtstag |

Kuhschnappel

| | | |
|---------------------|--------|--------------------|
| Herr Hartmut Wetzig | 12.04. | zum 77. Geburtstag |
| Herr Rainer Jäschke | 07.04. | zum 71. Geburtstag |

Rentnerweihnachtsfeier 2024

Adventszeit – Zeit der Besinnung, Zeit aber auch, um sich mit Freunden und Gleichgesinnten zu treffen und sich auf Weihnachten einzustimmen. So war es auch am 04.12.2024, als sich die Senioren und Seniorinnen von St.Egidien, Kuhschnappel und Lobsdorf auf Einladung des Bürgermeisters Uwe Redlich zur Weihnachtsfeier in der Jahnturnhalle trafen. 216 Ruheständler waren der Einladung gefolgt und freuten sich auf ein paar gesellige Stunden mit länger nicht gesehenen Bekannten, ehemaligen Arbeitskollegen oder Schulkameraden. Herr Redlich begrüßte die Gäste und anschließend eröffneten die Horkinder das Programm und verbreiteten mit ihren Darbietungen weihnachtliche Stimmung. Dem folgenden schwungvollen Auftritt der Tänzerinnen vom Faschingsverein wurde viel Beifall gezollt und manch einer erinnerte sich an seine Kindheit und Jugend, wo er oder sie beim traditionellen Schauturnen oder bei Schulaufführungen selbst dort auf der Bühne stand.

Zur Tradition der Weihnachtsfeier gehört, dass zum Abschluss des Programms der Bürgermeister Weihnachtslieder gemeinsam mit den Anwesenden anstimmt, wobei er selbst am Keyboard begleitet, was sicher auch Seltenheitswert hat.

Beim anschließenden Kaffeetrinken und geselligen Beisammensein mit Glühwein und Würstchen zum Abschluss wurde sich lebhaft ausgetauscht und manch einer verabedete sich schon für die am 31.01.24 stattfindende Rentnerfaschingsveranstaltung, für die auf jedem Platz eine kostenlose Eintrittskarte bereitlag.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die sicher auch in der Region einmalig ist. Deshalb ein großes Dankeschön an die Gemeinde und an die fleißigen Helfer, die ihre Freizeit opfern, um anderen Freude zu bereiten. Genannt werden sollen: die drei Rentnerinnen Frau Redlich, Frau Rabe und Frau Richter, die auf ihren Platz im Saal verzichteten und die Gäste bedienten.

Veranstaltungen dieser Art sollten erhalten bleiben, tragen sie doch zum Zusammenhalt und friedlichem Miteinander in der Gemeinde bei.

Karin Klaus



Fotos: Julia Redlich

Senioreng Geburtstagsfeier am 13. November 2024

Einer schönen Tradition folgend, wurden alle Seniorinnen und Senioren der Altersgruppe 70+ die in den Monaten September und Oktober ihren Ehrentag feierten am 13. November 2024 um 14:00 Uhr in das Gerätehaus der FFW St. Egidien eingeladen. Entsprechend erfreulich war die Resonanz, etwa 30 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und fanden sich pünktlich 14:00 Uhr zu besagter Feier ein. Alle hatten sich schick gemacht und waren mit guter Stimmung gekommen.

Der Bürgermeister Uwe Redlich begrüßte alle Anwesenden und gratulierte nachträglich den Gästen. In seinen weiteren Ausführungen ging er auf einige aktuelle Themen der Gemeinde ein und gab einen Überblick über zukünftige Aufgaben. Danach leitete er in den kulturellen und kulinarischen Teil über. Das Programm begann mit den Kindern der „Kinderwelt St. Egidien“, sie boten viele lustige Lieder, Rezitationen und Solostücke, die bei den Anwesenden Heiterkeit, Frohsinn und aber auch Besinnlichkeit erzeugten. Der Beifall der Geburtstagsgäste hat gezeigt, dass ihr kleines Programm gut angekommen ist. Mit ihren Darbietungen wurden sie am Ende mit Süßigkeiten belohnt. Der kulturelle Beitrag sollte aber nicht der einzige Programmpunkt sein. Die Gemeinde hatte dazu den Kriminalhauptmeister Flemig zu einem Vortrag eingeladen. Mit anschaulichen Worten berichtete er über seine Tätigkeit und schilderte ausführlich die Methoden und Tricks von Gaunern und Kriminellen, um Bürger zu schädigen. Insbesondere bei Seniorinnen und Senioren sind deren Machenschaften abartig. Wie man sich davor schützen kann und welche Möglichkeiten es dabei gibt, wurde ausführlich und sehr anschaulich an Beispielen erläutert. Der Vortrag fand reges Interesse und zeigte, daß auf dem Gebiet der persönlichen Sicherheit, Prävention und Gefahrenabwehr viele Maßnahmen möglich sind. In der anschließenden Diskussion und den Gesprächen bestätigte sich dieses.

Mit einem liebevoll gefertigten Imbiss und verschiedenen Getränken fand der gesellige Nachmittag seinen Ausklang. An dieser Stelle sei nochmals allen an der Gestaltung und Durchführung beteiligten Kräften ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Uwe Rabe



Fotos: Julia Redlich



Das Projekt Schulhofgestaltung geht in die nächste Runde

Der Förderverein Kinderzeit der Grundschule St. Egidien e.V. wünscht ein gesundes neues Jahr 2025.

Ein Jahr, in dem wir den Schulhof für die Schlechtwetterpausen neu gestalten wollen. Die erste Phase des Projektes haben die Schülerinnen und Schüler bereits abgeschlossen:

Zuerst haben die Kinder den Schulhof vermessen und eine Wandzeitung für das Schulgebäude erstellt. Anschließend wurden Motive ausgearbeitet, über die dann zu Beginn des Jahres abgestimmt werden konnte.

Die meisten Schülerinnen und Schüler wählten ein „Mensch-Ärgere-Dich-Spiel“, welches wir realisieren werden. In Abhängigkeit des tatsächlich erreichten Spendenbudgets können noch weitere Wünsche umgesetzt werden.

Nun liegt das weitere Vorgehen in unseren Händen. Der Förderverein wird Angebote einholen und sich für ein Unternehmen mit kreativen Köpfen entscheiden, die sich an die gemeinsame Umsetzung der Projektidee mit den Kindern machen werden.

Auch an unserem Bastelstand beim Pyramidenfest am 14.12.2024 war unser Projekt oft Thema. Während die Kinder eifrig kneteten, großzügig Glitzer in Gläser einfüllten und damit wunderbare Schneekugeln bastelten, konnten wir mit vielen Eltern und Großeltern ins Gespräch kommen und unser Projekt vorstellen.

Hierzu sind bereits einige Spenden eingegangen.

Vielen Dank an alle Spender, egal ob Privatpersonen oder Unternehmen. Jeder noch so kleine Beitrag bringt uns weiter und ermöglicht den eigenen Kindern, Enkeln, Nefen, Nichten oder Nachbarkindern eine tolle Beschäftigung in den Pausenzeiten!

Wer noch noch spenden möchte, kann dies gerne tun:

Überweisungen können auf unser Vereinskonto mit der IBAN DE55 8705 0000 3611 0045 60 bei der Sparkasse Chemnitz vorgenommen werden. Bitte im Verwendungszweck «Schulhofgestaltung» angeben.

Zum Schluss bleibt wieder der Hinweis:

Kleiner Beitrag - Große Wirkung! Mit nur 12,00 Euro im Jahr können Sie die Arbeit des Fördervereins als Mitglied unterstützen.

Oder beim Onlineshopping über www.gooding.de

Ines Schönfelder



Foto: Jasmin Otto



Foto: Julia Redlich



Foto: Rebecca Demmin

Pflegedienst "Sonnenschein"

Ambulante Senioren- und Krankenpflege GmbH

Am Bahnhof 6, 09350 Lichtenstein, Tel. 037204 86034 & 0172 6482911

Tu was WICHTIGES...!

Ausbildung zum Pflegefachmann/frau (m/w/d)
1. Ausbildungsjahr 1.339,59 €

Bewerbung unter:
buero@pflagedienst-sonnenschein.de

www.pflagedienst-sonnenschein.de

Find us on: **facebook**
Pflegedienst Sonnenschein GmbH



Weihnachtliche Talenteshow

Am 20. Dezember 2024 fand an unserer Schule eine ganz besondere Veranstaltung statt:

die „Weihnachtliche Talenteshow“. Es war der letzte Schultag des Jahres und die Vorfreude auf die Feiertage lag in der Luft. Durch das abwechslungsreiche Programm führten uns Rosalie aus der vierten und Eneas aus der dritten Klasse, die mit ihrem Charme und Witz die Zuschauer begeisterten.

Jede Klassenstufe präsentierte ein stimmungsvolles Musikstück, welches die Kinder mit viel Engagement und Freude eingeübt hatten. Doch nicht nur musikalische Beiträge standen auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler beeindruckten auch mit selbst einstudierten Tänzen, die das Publikum mit ihrer Kreativität und ihrem Taktgefühl verzauberten.

Ein besonderes Highlight war Ryan, der sein eigens erarbeitetes Comic präsentierte. Mit tollen Zeichnungen und einer spannenden Geschichte zeigte er, wie viel Talent und Hingabe in seiner Arbeit stecken. Noemi und Hannah verzauberten die Zuschauer, indem sie mehrere Stücke auf der Flöte spielten und so für eine festliche Stimmung sorgten.

Die Kinder der Musical-GTA setzten mit dem Tüchertanz „Schmetterling“ einen weiteren Höhepunkt der Show. Mit fließenden Bewegungen und bunten Tüchern brachten sie die Bühne zum Leuchten und rissen das Publikum mit ihrer Begeisterung mit.

Den krönenden Abschluss der Talenteshow bildete der gemeinsame Tanz aller Kinder zum Klassiker „Last Christmas“. Die Kinder

tanzten fröhlich und ausgelassen und verbreiteten so eine wunderbare Weihnachtsstimmung, die alle in festliche Vorfreude versetzte.

Es war ein wunderschöner Tag voller kreativer Darbietungen und Talente, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Mary Kramer

Fotos: Mary Kramer



Ambulanter Kinderhospizdienst Westsachsen

UNTERSTÜTZUNG • BEGLEITUNG • ENTLASTUNG
FÜR FAMILIEN MIT LEBENSVERKÜRZT ERKRANKTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN

Amalienstr. 4 | 08056 Zwickau
0375 / 30 33 73 11
verein@kinderhospiz-west Sachsen.de

ekk-chemnitz.de/hospizdienste
facebook.com/EKK.Chemnitz
instagram.com/ekk_chemnitz

Träger:
Elternverein krebskranker Kinder e.V. Chemnitz

Spendenkonto:
DE54 8707 0024 0112 8792 01 | DEUTDEOBCH



WAS WIR TUN

Unser Ambulanter Kinderhospizdienst Westsachsen unterstützt seit 2007 Familien mit lebensverkürzt erkrankten Kindern und Jugendlichen im häuslichen Umfeld vom Erzgebirge über Zwickau bis ins Vogtland.

UNSER ANGEBOT

- Unbürokratische und kostenfreie Hilfe
- Begleitung der gesamten Familie bereits ab Diagnosestellung, das heißt im Leben, im Sterben und in der Trauer
- Vermittlung von Kontakten zu anderen Betroffenen
- Beistand in Krisensituationen
- Vermittlung weiterführender Hilfen
- großes Netzwerk an geschulten ehrenamtlichen Familienbegleitern
- Ausbildungskurse zum ehrenamtlichen Familienbegleiter nach bundesweit einheitlichem Standard des Deutschen Kinderhospizvereins e.V.
- Anleitung und Weiterbildung der Familienbegleiter
- Weiterbildungen für soziale Einrichtungen und Schulen zu Themenbereichen der Kinderhospizarbeit
- Grundschulprojekt *Hospiz macht Schule*

Sie können sich vorstellen, unser ehrenamtliches Team zu verstärken? Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und informieren Sie gern über unseren nächsten Befähigungskurs.

Ein großer Teil unserer Arbeit ist spendenfinanziert. Wir sind daher von Herzen dankbar für jede Unterstützung!





Zauberhafte Weihnachtszeit bei allen Kindern der Kinderwelt



Pünktlich zum 1. Advent waren alle Zimmer weihnachtlich geschmückt. Auch ein Tannenbaum wurde uns vom Bauhof geliefert und von den Kindern und Erziehern mit viel Liebe festlich dekoriert.

Aus allen drei Häusern hörte man weihnachtliche Klänge, denn es wurde fleißig für den Auftritt zum Pyramidenfest geübt. Am Samstag vor dem 3. Advent war es dann so weit: kleine Wichtel, Schneemänner und andere weihnachtliche Gestalten gaben auf der Bühne ihr Bestes und hofften, dass es dem Publikum gefallen hat. Nach dem Auftritt waren alle sehr zufrieden und freuten sich auf die anstehende Weihnachtswoche in der Kinderwelt.

Da wurde gemütlich zusammen gefrühstückt. Hier geht nochmals ein großes Dankeschön an alle Eltern heraus, die uns dabei immer sehr unterstützen und sich viel Arbeit machen-, weihnachtlichen Geschichten gelauscht, gemeinsam gesungen und Besuch herzlich empfangen ... denn natürlich war in diesem Jahr auch der Weihnachtsmann bei den kleinen und großen der Kinderwelt zu Besuch. Wir haben uns sehr gefreut. Dankeschön lieber Weihnachtsmann.

Nach dieser tollen Woche freuten wir uns aber auch auf die Zeit zu Hause, auf die Zeit mit unseren Familien und Freunden, auf die Zeit zum Feiern, auf die Zeit zum Spielen, auf die Zeit füreinander und auf die Zeit zum Genießen und glücklich sein.

Nun möchten wir – das Team der Kinderwelt – uns die Zeit nehmen Danke zu sagen.

Danke an alle Familien für ihre Unterstützung, für die lieben und ehrlichen Worte, für das Vertrauen und für das Verständnis.

Danke an unsere fleißigen Bauhof-Mitarbeiter, die uns tatkräftig beim Reparieren, Instandsetzen, Umräumen und bei vielem mehr helfen.

Danke an alle fleißigen Mitarbeiter der Firma Bock, die sich um unsere Gärten kümmern.

Danke an alle die uns mit Sach- und Geldspenden unterstützen. Danke an unseren Bürgermeister Herr Redlich und seinen Stellvertreter Herr Bock, die viel Unmögliches doch ermöglichen.

Und DANKE an unsere Chefin Frau Grellmann, die immer ein offenes Ohr für die Kollegen, Eltern und Kinder hat und die sich für die Kinderwelt unermüdlich engagiert.

Franziska Urban und das gesamte Team der Kinderwelt



Die Highlights der Vorschüler im Dezember

Fotos: Ute Schenkel



Im Dezember standen für unsere Vorschüler zwei große Ausfahrten auf dem Plan. Mit dem Bus ging es zuerst nach Lichtenstein zum Schülerkonzert. Dieses Jahr war das Thema „Filmmusik“. Begeistert verfolgten wir das Programm und Beteiligten uns mit Freude.

Wir sagen Danke an alle Schüler und Lehrern für das tolle musikalische Programm.

Zu unserer zweiten Ausfahrt ging es mit den Vorschülern nach Hohenstein-Ernstthal ins Kino. Wir schauten uns den Film „Vaiana 2“ an. Für viele Kinder war es sehr aufregend, da sie noch nie in einem Kino waren.

Herzlichst wurden wir von den Mitarbeitern empfangen und in die Loge gebracht.

Natürlich durfte das Popcorn nicht fehlen, gemeinsam schnurpsten wir die Knabberereien und schauten den Film mit Freude an.

Die Bären- und Igelkinder sagen Danke für die tollen Ausflüge.



Ute Schenkel



GARTEN PFLEGE

BRETSCHNEIDER & BÖTTCHER GbR

- Pflaster- und Treppenbau
- Hangbefestigung und Mauerbau
- Teich- und Poolbau
- Grundstückseinfriedungen
- Anspruchsvolle Anpflanzungen
- Grundstücks- und Objektpflege – ganzjährig –
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Baumfällungen/Baumkletterarbeiten

Mobil: 0177 / 2331956

info@gartenpflege-hot.de



Hörwelten Klinger




- Herstellerunabh. Hörsystemauswahl
- Gehörschutz / Schwimmschutz
- InEar Monitoring
- Lichtsignalanlagen
- Tinnitusberatung
- Hausbesuche bei Krankheit oder eingeschränkter Mobilität
- Barrierefreier Eingang
- fachgerechte Gehöranalyse
- Schwerhörigentelefone, TV-Übertragungssysteme
- Hörweltenpfad: Lebenssechte Hör- und Klangbeispiele

Manuela Klinger
Hörgeräteakustik-Meisterin

info@hoerwelten-klinger.de
037204 / 5455

www.hoerwelten-klinger.de

Pestalozzistraße 34
09350 Lichtenstein



Fotos: Kathrin Grellmann



Tag der offenen Tür an der Achatschule

Rückblick auf die erste Klassenfahrt der Klassenstufe 5b



Fotos: Katharina Schmidt



Bei Kaffee und Kuchen der Klassenstufe 5 sowie belegten Brötchen der Klasse 8a stellten sich am 24. Januar 2025 im Rahmen des Tags der offenen Tür die Achatschule allen

interessierten Schülerinnen und Schülern sowie Eltern vor. Nach einer Begrüßung durch die Schulleiterin Frau Reimann sowie zwei Ständchen der Klassenstufe 5 konnte man in durch Schülerinnen und Schülern geleiteten Schulhausführungen die Achatschule näher kennenlernen und die einzelnen Fachkabinette besichtigen.

Es gab ein Physikrätsel zu lösen, im Fachbereich Musik konnte man mal richtig auf die Tasten bzw. Trommel hauen und die Französisch-Schüler brachten bei Crêpes und Schokoladencreme die französische Genussskultur näher. Der Elternrat und der Schülerrat stellten ihre Arbeit an der Schule vor und informierten gemeinsam mit dem Lehrpersonal über die Schule.

Wir bedanken uns bei den vielen fleißigen helfenden Schülerinnen und Schülern und Eltern für die Mithilfe bei der Ausgestaltung des Tages. Wir sind stolz, dass uns so viele ehemalige Lernenden nach erfolgreichem Realschulabschluss im Rahmen des Tags der offenen Tür besuchen. Wir laden auch jetzt schon ein für das nächste Jahr, in dem der Tag der offenen Tür wieder an einem Freitag im Januar stattfinden wird.

Katharina Schmidt



„Unsere Klassenfahrt nach Schöneck“ ein Schülerbericht.

Wir, die Klassen 5a und 5b, und natürlich nicht zu vergessen unserer Lehrer, waren vom 04.09.2024 bis zum 06.09.2024 auf Klassenfahrt in Schöneck im Vogtland. Wir sind am Mittwoch, dem 04.09.2024, mit einem großen Reisebus zu der Jugendherberge in Schöneck gefahren.

Als wir angekommen sind, haben wir zu Mittag gegessen. Anschließend sind wir zum anliegenden Freizeitbad gelaufen. Dort hatten wir sehr viel Spaß und die zwei Stunden sind wie im Fluge vergangen. Zurück in der Jugendherberge konnten wir unsere

Koffer auspacken. Als wir fertig waren, haben wir Abendbrot gegessen, es wurden Roster gegrillt. Leider konnte das geplante Lagerfeuer wegen hoher Waldbrandgefahr nicht stattfinden. Am Abend haben wir Spiele gespielt und sind früh schlafen gegangen. Am nächsten Tag fand die Alpakawanderung statt, das war sehr lustig. Ich durfte ein hellbraunes Alpaka führen, sein Name ist Teddy und sein Fell war sehr weich. Nach dem Mittagessen ging es zum Kletterwald. Es gab eine Einweisung, danach ging es hoch hinauf. Anschließend war noch Bogenschießen angesagt, was eine neue Erfahrung für mich war. Am Abend haben wir Burger gegessen, Fußball gespielt und viel Spaß gehabt. Müde von dem ereignisreichen Tag sind wir schnell eingeschlafen. Am nächsten Morgen haben wir noch gefrühstückt und unsere Koffer gepackt. Mit etwas Verspätung ging es dann wieder zurück nach Hause. Es war eine sehr schöne gemeinsame Zeit mit meinen Klassenkameraden.

Text und Foto Lukas Scholz, Klasse 5b

Berufsorientierung an der Achatschule im Frühjahr 2025

Mit der Buchung der „Woche der offenen Unternehmen“ im Januar startet die aktivste Phase Berufsorientierung im Schuljahr. Mit mehr als 220 Besichtigungsterminen, Führungen und Berufsfelderkundungen in Klassenstufe 7 bis 9 nehmen die Schülerinnen und Schüler ihre eigene individuelle berufliche Orientierung mehr in den Blick. Die „Woche der offenen Unternehmen“, die vom 17. bis 22. März 2025 stattfindet, lädt unsere Lernenden dazu ein, sich über Berufe und Berufsfelder zu informieren, eigene Fähigkeiten und Interessen auszutesten und die Betriebe und Unternehmen der Region näher kennenzulernen. Wir freuen uns sehr über die große Teilnahme.

Weiterhin werden im Frühjahr viele Bildungsmessen in der Region rund um Zwickau, aber auch überregional angeboten. Zur „KarriereStart - Die Bildungs-, Job- und Gründermesse“ in Dresden am

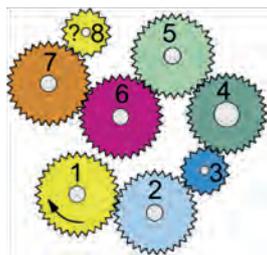
25. Januar 2025 reisten sieben Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit unserer Praxisberaterin, Frau Schütz. Der Fokus für die Lernenden lag bei den Berufen rund um Pflege und Dienstleistungen, Uhrmacher und Feinmechaniker sowie der Polizei.

Neben den großen überregionalen Bildungsmessen werden wir in diesem Schuljahr auch an der Bildungsmesse der Lehngrundschule in Glauchau am 12.02.2025 teilnehmen.

Zusätzlich dazu absolviert die Klassenstufe 9 ihr zweites Betriebspraktikum gleich nach den Winterferien.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern viel Freude und schöne Eindrücke bei der eigenen beruflichen Orientierung und natürlich viel Erholung in den Winterferien.

Februar-Rätsel



Du drehst am Zahnrad 1.
In welche Richtung dreht sich das kleine gelbe mit der Nummer 8?

Es werden wieder drei Gewinner ermittelt.

Euren ausgefüllten Antwortzettel werft ihr bitte bis zum **19.01.2024** in den Briefkasten am Rathaus.

Viel Spaß wünscht euch der Rätselhase

ANTWORT

Vorname

Name

Alter

Adresse

Hallo Kinder

Hier die Auflösung unseres Dezember-Rätsels:

Es waren sieben Weihnachtsmäuse auf dem Bild.

Die Gewinner sind:

| | | |
|---------------------|--------------|----------------|
| FINN DOMOGALLA | St. Egidien | 18 Jahre |
| KURT UND LEA BINIOK | Kuhschnappel | 6 und 11 Jahre |
| JOHANNA ADAM | St. Egidien | 10 Jahre |

Ihr bekommt einen Büchergutschein und könnt diesen im Rathaus in St. Egidien abholen.



Kinderleichte Rezepte

KARTOFFELBREI MIT WÜRSTCHEN

ZUTATEN

- 1 kg Kartoffeln
- etwas Salz
- 50 g Butter
- etwas geriebene Muskatnuss
- ½ Liter Milch
- 2 Paar Wiener Würstchen



ZUBEREITUNG

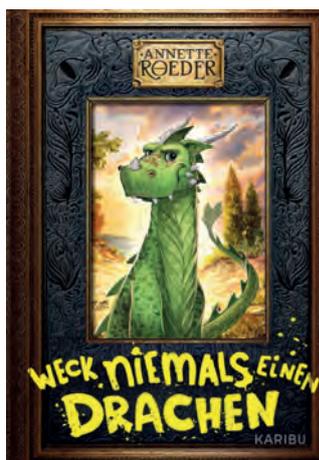
Die geschälten Kartoffeln halbieren und in leicht gesalzenem Wasser weichkochen. Danach die gekochten Kartoffeln mit der Kartoffelpresse durchdrücken.

Butter, Muskat dazugeben und unter Rühren heiße Milch über die pürierten Kartoffeln gießen. Den Kartoffelbrei mit dem Schneebesen so lange schlagen, bis er weiß und locker ist.

Die zuvor in heißem Wasser erhitzten Würstchen in Scheiben schneiden, unter den Kartoffelbrei mischen.

Buchempfehlungen

Jakob, 10 Jahre, empfiehlt:



Weck niemals einen Drachen von Annette Roeder. Die Hauptfiguren Clem und Bahira entdecken eine Geheimschrift auf einem alten Gemälde. Ein Wettrennen beginnt, wer diese zuerst entschlüsselt und was dann vielleicht mit dem Drachen passiert, der auf dem Gemälde zu sehen ist. Die beiden Hauptfiguren sind toll beschrieben und man fiebert mit ihnen mit. Außerdem bleibt die Geschichte bis zum Schluss sehr spannend, aber auch immer wieder sehr lustig. Toll ist außerdem, dass eine Buchreihe dazu gibt und auch die anderen Bände richtig Spaß machen.

Weck niemals einen Drachen, erschienen bei Karibu. 15,99 € als gebundene Ausgabe; Altersempfehlung ab 9 Jahre.

Quelle Foto:

Quelle Foto:

https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1062425126?ProviD=10907022&gad_source=1&gclid=CjwKCAiAneK8BhAVEi wAoy2HYs991SfeD7z_Y14bkuU_KUQtKjPZMP_fGuMC4-SEUe-9fQgXzR0hbOBoCB9YQAvD_BwE&gclid=aw.ds



Pyramidenfest rund um's Rathaus 2024



Seit vielen Jahren wird das Pyramidenfest von den örtlichen Vereinen und den Kindereinrichtungen ausgestaltet. Daher wissen alle Akteure wann welche Vorbereitungen zu treffen sind. Das machte es uns im vergangenen Jahr umso leichter, in Kürze alles zu organisieren und das ohne große Absprache. André Schatz erfragte kurz eine Teilnahme bei den Vereinsleitern und damit war der Stein ins Rollen gebracht. Die Männer des Technischen Service bereiteten mit viel weihnachtlicher Vorfreude alles vor. Der Tannenbaum vor dem Rathaus wurde aufgestellt, die schweren Tische für die Schnitzer mussten in den obersten Stock, die Verkaufsbuden aufgebaut, Technik verlegt und noch mehr. Währenddessen bereiteten die Vereine die Verkaufswaren vor. Literweise wurde Glühwein gekocht, hunderte Brötchen gebacken, Fische geangelt, Roster hergestellt, ... Die Liste ließe sich fortführen.

Mit guter Laune und vielen Liedern im Gepäck, verzauberten die Erzieher und Kinder der Kinderwelt am Samstag das Publikum. Die wochenlangen Proben hatten sich ausgezahlt. Ebenfalls eine lange Vorlaufzeit benötigten die detaillierten Klöppelarbeiten und Schnitzereien die von den Vereinen im obersten Stock des Rathauses ausgestellt wurden. Wer sich für die eine oder andere Handarbeitstechnik interessiert, ist immer geladen den Vereinen beizutreten.

Die Schnitzer treffen sich 14-tägig am Mittwoch, Ansprechpartner ist Kai Redlich. Dienstags um 16:30 Uhr trifft sich die Kinder- und Jugendgruppe zum Klöppeln und anschließend ab 18:00 Uhr die Fortgeschrittenen. Ansprechpartnerin ist Grit Voigt. Am Mittwoch trifft sich ab 18:00 Uhr ebenfalls eine Fortgeschrittenenklöppelgruppe. Ansprechpartnerin ist Katrin Zenner.

Ein Stockwerk tiefer bastelte der Förderverein Kinderzeit e.V. mit Kindern hübsche Schneekugeln aus Altglas. Das Erdgeschoss bot neben den „Unterwegs in St.Egidien“-Kalendern auch noch individuelle Beratungen zur 700fünf Jahrfeier.

Bei kühlen Temperaturen, aber freundlichem Wetter konnten alle Besucher schmackhaftes Essen, leckere Glühweine oder wohlschmeckende Honigprodukte genießen.

Es war wie immer eine tolle Veranstaltung.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, bei der Vorbereitung und Durchführung des Pyramidenfestes rund um das Rathaus 2024.

Kathrin Grellmann





Wegbegleiter werden Kinder & Familien stärken

Unter uns leben viele Menschen, die sich Unterstützung, Ermutigung und Wegbegleitung wünschen: Alleinerziehende Mütter und Väter, Familien mit wenig sozialem Netzwerk, schwangere Frauen und junge Eltern sowie Kinder in besonderen Lebenssituationen.

Für diese Menschen sucht der Lebenshaus e.V. ehrenamtliche Paten, die etwas von ihrer Zeit und von ihrer Lebenserfahrung verschenken möchten und ein Kind ein Stück auf seinem Lebensweg begleiten. Aktuell suchen wir Wegbegleiter für Familien aus Zwickau, Limbach-Oberfrohna, Glauchau, Mülsen und Werdau.

Der Lebenshaus e.V. in Lichtenstein begleitet seit vielen Jahren Menschen, die sich ehrenamtlich für Kinder und ihre Familien engagieren.

Familiengesundheitspaten sind Wegbegleiter und...

- ... schenken der Familie Aufmerksamkeit und Wertschätzung.
- ... bieten sich als Gesprächspartner rund um das Thema Familie an.
- ... spielen, basteln, kochen und entdecken die Natur mit den Kindern.
- ... ermöglichen den Eltern Gelegenheit zum „Durchatmen“ oder Zeit für Erledigungen.
- ... bilden eine Brücke zu weiteren Angeboten für Kinder und Familien.

Beziehung statt Isolation. Austausch statt Vorurteil. Freiwillig statt Erzwungen. Wir sehen es als das, was dauerhaftes, wertschätzendes Miteinander ausmacht.

Haben Sie Interesse an dieser wertvollen Aufgabe?

Melden Sie sich gern für unseren kostenfreien Paten-Grundkurs an. Dieser besteht aus drei Modulen und beginnt **am 19.03.2025 um 18 Uhr**.

Wir informieren Sie gern und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:



Ansprechpartnerin:

Annegret Boden
037204 609000 / 01590 6442958
paten@lebenshaus.org, www.lebenshaus.org
Lebenshaus e.V.
Weststraße 1a, 09350 Lichtenstein

Der Schnitzverein sagt Danke

Liebe Besucher des Weihnachtsmarktes,

der Schnitzverein und auch die Frauen des Klöppelvereins, bedanken sich rechts herzlich bei den Besuchern im Ratssaal des Obergeschoßes zum Pyramidenfest 2024. Die Jahresproduktivität eines Hobbyschnitzers ist nicht allzu hoch. Umso schöner ist es dennoch, wenn Besucher sich trotzdem in die dritte Etage verirren und den einen oder anderen Smalltalk führen. Es kommt immer wieder die Frage auf mit welchem Jahr man frühestens mit dem Schnitzen beginnen kann. Das ist nicht mit einem Satz zu beantworten. Zweckmäßig ist es, wenn sich Kind und Elternteil sich gemeinsam der Holzspannung widmen. Da ist für den Nachwuchs das Maximum an Begeisterung und Motivation vorhanden. Man muss bedenken, nach ca. 20 Minuten lassen beim kindlichen Anfänger die Kräfte nach. Auf der Internetseite schnitzverein-st-egidien.de/Aktuelles sind die aktuellen Termine für das Jahr aufgeführt. Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen. Werkzeuge und Holz ist vorhanden, ebenso ein Anfängermotiv.

Kai Redlich

KORB
19 53
BÄCKEREI

DI bis FR
07 - 16.00
SAMSTAG
07 - 12.00

11. MÄRZ 2025
Eröffnung
Lichtensteiner Str. 4, St. Egidien

baeckereikorb.de

Adventsmarkt des Heimatvereins „Wir-Lobsdorfer“ e.V.

Am 30.11.2024, dem Vortag des 1. Advents, wurde wieder der Adventsmarkt des Heimatvereins durchgeführt. Dieser ist inzwischen schon zu einer schönen Tradition geworden.

Doch der Reihe nach.

Nach dem Pyramidenanschieben, der von den Pyramidenfreunden aufgebauten Pyramide, welches vom Posaunenchor der Baptistengemeinde Glauchau umrahmt wurde, zogen die Zuschauer zum Vierseithof Tröger.



Dort waren, wie schon in den Jahren zuvor, verschiedene Stände und Angebote aufgebaut. Dazu gehörten natürlich Roster- und Getränkestände.

Ergänzt wurde alles durch Spielangebote für Kinder, Volkskunst und Honig, Stollen-, Mandeln- und Schokoäpfelangebote. Das war noch nicht alles. Auch Kinderschminken, Stockbrot und Buchverkauf gab es. Bei Letzterem wurde auch der 2025er "Lobsdorfkalender" verkauft. (PS. einige Exemplare sind noch zu erhalten).

Was gehört noch zu einem solchem Markt? Natürlich der Weihnachtsmann. Dieser nahm auf seinem „Thron“ die Gedichte und Lieder der Kinder entgegen. Dafür gab es dann Schokonikoläuse. Alles, in allem, war es wieder eine gutbesuchte und gelungene Veranstaltung.

Besonderer Dank gilt den Familien Tröger und den beteiligten Vereinsmitgliedern, die von Freitag (mit Aufbau), über Sonnabend (Durchführung der Veranstaltung) bis Sonntag (Abbau) mitgeholfen haben. Dazu kommen noch die Vorbereitungen, wie Backen, Schokolieren, Teig vorbereiten u.v.m.

Michael Oehler

Der TFC lädt ein zum Tanznachmittag für Tanzwütige

Am 16.03.2025 von 15:00 -18:00 Uhr ist es wieder so weit.

Wir laden alle junggebliebenen Tänzerinnen und Tänzer wieder herzlich zu einem kurzweiligen Nachmittag ein! Wie gewohnt in den Räumlichkeiten der Feuerwehr – für beste Stimmung und viel Schwung auf der Tanzfläche und natürlich auch für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Anmeldung: Unter 0152-33559766 bei Kathrin Grellmann. Schnell sein lohnt sich – die Plätze sind begrenzt!

Wir freuen uns auf Euch!
Kathrin Grellmann



Fotos: Michael Oehler (3), Sören Oehler (2)



Informationen der Volkssolidarität

Ortsgruppe der Volkssolidarität Kuhschnappel mit St. Egidien und Lobsdorf



Liebe Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität

Das Jahr 2025 ist bereits im zweiten Monat des Jahres angekommen. Wir wünschen Ihnen ganz viel Gesundheit und Freude in diesem. Ich erlaube mir einen kleinen Rückblick auf die Monate Juli bis Dezember des vergangenen Jahres: Im Juli hatten wir mit Happy Max unser Grillfest. Es war, denke ich, sehr schön und für jeden war etwas dabei. Im September haben

wir uns an einer kleinen Buchlesung versucht und ich hoffe, dass es den Anwesenden gefallen hat. Der Oktober war wie immer Frau Dr. Steffi Löffler vorbehalten, um uns weiter die Aktivitäten von Washa Taa vorzustellen.

Im November haben wir unsere Adventsfahrt nach Neuhausen in die Schwartenbergbaude unternommen. Dort wurden wir verwöhnt mit dem Mittagessen, einem kleinen aber feinen Programm und Kaffee mit Stollen.

Danach waren wir mit unserem Busfahrer Matthias in Seiffen und konnten uns dort individuell aufhalten und auch etwas kaufen für Weihnachten.

Auf der Fahrt nach Hause haben wir schon viele weihnachtliche Sachen in den Fenstern gesehen.

Ein Höhepunkt war auch unsere Weihnachtsfeier mit den Menschen aus der Samtgemeinde.

Unser gemischter Kuhschnappler Chor hat für uns ein kleines Weihnachtsprogramm gestaltet und Bürgermeister Herr Redlich hat wie fast jedes Jahr mit uns gesungen.

Große Unterstützung haben wir auch, wie immer, von André Bock und Marcel Todtermuschke erfahren und ohne unser Helferteam würde es auch nicht gehen.

Das bewegendste für mich aber war, dass wir das erst Mal im neuen Ortschaftshaus feiern durften. Hierfür möchte ich mich im Namen von uns allen sehr herzlich bedanken.



Hat es doch viele Anstrengungen und sehr viele Nerven der Verantwortlichen gekostet, dieses Haus trotz Corona und Teuerungen noch so hinzubekommen.

Ingrid Bock
Mitglied des Vorstandes

Veranstaltungskalender 2025

- 14.03. 15:00 Uhr **Frauentag** im Ortschaftshaus am Sportplatz
- 11.04. 15:00 Uhr **Tanzen mit Ines** im Ortschaftshaus
- Mai **Frühlingsfahrt** Ziel steht noch nicht fest
- 20. – 22. Juni **Dorffest**, individuelle Bekanntgabe
- 25.07. 15:00 Uhr **Grillfest mit Happy Max** im Ortschaftshaus
eventuell ins **Kulturzentrum** nach Lichtenstein
- August kleine **Buchlesung**
- 19.09. 15:00 Uhr **Frau Dr. Löffler - Vortrag** im Ortschaftshaus
- 17.10. 15:00 Uhr **Weihnachtlicher Hutznohmd** im „Gasthof zum Walfisch“ in Zwota mit den **Oberland Bub'n**
- 27.11. **Weihnachtsfeier** im Ortschaftshaus
- 12.12. 15:00 Uhr **Weihnachtsfeier** im Ortschaftshaus

Ideen sind noch gefragt und Änderungen sind vorbehalten!
Bei Fragen und Anregungen bitte Frau Bock: Tel. 03723 401 744
oder Frau Sieber: Tel. 037204 941 361 anrufen

Die Teilnahme für alle Veranstaltungen bitte für St. Egidien bei Frau Sieber und für Kuhschnappel und Lobsdorf bei Frau Bock melden.

Ingrid Bock
Mitglied des Vorstandes

Rassegeflügelzüchter

Alle Vereinsmitglieder und interessierten Freunde der Geflügelhaltung werden mit ihrer/m Partnerin/Partner zu den nächsten Versammlungen

am Freitag, dem 14. März 2025 und

am Freitag, dem 11. April 2025

herzlich eingeladen.

Weitere Informationen über unseren Verein sowie den Ort unseres Treffens sind telefonisch unter 01726801540 zu erhalten.

Frank Riedel,
Vereinsvorsitzender



Herzforschung rettet Leben!

Ihre Spende hilft im Kampf gegen Herzkrankheiten.

Helfen Sie mit
www.herzstiftung.de/spenden



Gottesdienste in St. Egidien im Februar, März und April 2025

FEBRUAR

| | | | |
|--------|----------------------------|-----------|-----------------------------------|
| 09.02. | 4. So. v. der Passionszeit | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Lektor J. Geiger |
| 16.02. | Septuagesimae | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Lektor H. Bock |
| 23.02. | Sexagesimae | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Präd. M. Bigl |

MÄRZ

| | | | |
|--------|---------------|-----------|--|
| 02.03. | Estomihi | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Pfr. i. R. Lucke |
| 07.03. | Weltgebetstag | 19:00 Uhr | Andacht zum Weltgebetstag mit dem Frauenkreis |
| 09.03. | Invokavit | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Sup. i. R. Gruner |
| 16.03. | Reminiszerie | 09:30 Uhr | Gottesdienst und Abendmahl mit Pfrn. i. R. Feige |
| 23.03. | Okuli | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Lektor H. Bock |
| 30.03. | Lätare | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Pfr. i. R. Quaas |

APRIL

| | | | |
|--------|--------------|-----------|--|
| 06.04. | Judika* | 09:30 Uhr | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Pfr. i. R. Lucke |
| 13.04. | Palmsonntag* | 09:30 Uhr | Konfirmationsgottesdienst mit Pfr. Mitzschke |

Auch im Internet unter: www.kirche-st-egidien.de

*Kinderbetreuung findet statt

BESTATTUNGSDIENST
UWE WERNER
Bestattungsfachwirt

Dresdner Straße 159
09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel. 03723 66 70 990
Hohenstein@Bestattung-Werner.com

Chemnitzer Straße 85
09224 Chemnitz OT Grüna
Tel. 0371 33 43 24 90
Chemnitz@Bestattung-Werner.com

Tag und Nacht erreichbar
03723 66 70 990 - 0371 33 43 24 90



QR Code scannen
und Sie kommen
zur Website



*Tränen vergahen
im Meer der Zeit,
doch Erinnerungen
bleiben ewig beständig
- Heidi Dolme*

Uwe Werner
Bestattungsfachwirt
Inhaber
Trauerredner

*Sie sollten genau überlegen,
wem Sie Ihr Vertrauen schenken,
wenn ein lieber Mensch gestorben ist.*



BESTATTUNGEN



Tag und Nacht für Sie erreichbar

Hohenstein-Er., Breite Str. 21

Lichtenstein, Poststraße 9

Glauchau, Schloßstraße 26

(03723) 4 25 01

(037204) 53 71

(03763) 400 455

www.bestattungen-troeger.de



Dresdner Straße 12
09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



Seit 20 Jahren
Dank Ihres Vertrauens

Schnorke oder nicht Schnorke, das ist hier die Frage

Putzige Gedanken, was eine Schnorke sei

„Wat is'n Dampfmaschin?“ fragt nicht etwa Shakespeares Hamlet, sondern Professor Bömmel im Kultfilm „Die Feuerzangenbowle“ (1944). Sie, liebe Leserin, lieber Leser, kennen diese Szene ganz gewiss. Dem Film ist ja kaum zu entgehen. Auch in der Weihnachtszeit 2024 lief er wieder etliche Male in den öffentlich-rechtlichen Fernsehprogrammen.

Der alte Lehrer (gespielt von Paul Henckels, 1885-1967), der im Film gern von seinen Schülern auf den Arm und sonst im Kollegium nicht immer für voll genommen wird, hat es aber in Wirklichkeit faustdick hinter den Ohren und rettet dank seiner Lebens- und Lehrerfahrung in einer anderen Situation nicht nur den Rektor des ehrwürdigen Gymnasiums sondern die „höhere Lehranstalt“ insgesamt vor einer schlimmen Blamage. Um seine rhetorische Frage beantwortet zu können, fährt er in seinem rheinischen Akzent fort: „Da stelle mer uns mal ganz dumm ...“.

So ähnlich kamen sich seit langem auch die Mitglieder des Heimatarchivs Kuhschnappel (HAK) vor, als sie versuchten, etwas Näheres über die „Schnorke“ an sich herauszufinden. Also machen wir doch einfach die Nagelprobe und fragen wie Professor Bömmel, aber auf Westsächsisch-Schönburgisch: „Wos is dä nu äne Schnorke?“ Um dieser Frage nachzugehen, müssen wir uns allerdings nicht dumm stellen, vielmehr scheint man uns ein wenig dumm halten zu wollen. Denn zahlreiche, selbst renommierteste Nachschlagewerke beantworten unsere Frage gar nicht. Dazu gehören der *Duden : Das große Wörterbuch der deutschen Sprache in zehn Bänden*; *Brockhaus Wahrig Deutsches Wörterbuch in sechs Bänden*; *die Brockhaus Enzyklopädie in 30 Bänden*; *Meyers Enzyklopädisches Lexikon in 25 Bänden* und sogar *das Deutsche Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm*, der unangefochtene Primus unter den deutschsprachigen Wörterbüchern. (Zur Bedeutung gerade dieses Werkes für den Ortsnamen Kuhschnappel und seinen Bekanntheitsgrad siehe Gemeindespiegel St. Egidien 3/2012, S. 14.) Wenigstens lässt es uns wissen, dass „schnorkig, adj. spaszhaft [sic], schnurrig“ bedeutet (9. Band Schiefeln – Seele, Leipzig, 1899, Sp. 1379). Ein erster Fingerzeig!

Da es sich bei einer Schnorke aber um einen literarischen Text handelt, lag es nahe, auch literaturwissenschaftliche Nachschlagewerke zu Rate zu ziehen. Das Ergebnis war ähnlich enttäuschend wie bei den allgemeinen Wörterbüchern. Weder das mehrbändige *Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte* noch Gero von Wilperts *Sachwörterbuch der Literatur* klären uns auf, was denn nun eine Schnorke ist. Letzterer hält allerdings das bairische Schnadahüpfel für erklärenswert. Na denn!

Immerhin liefert das „allwissende“ google neben allerlei Unfug auch ein paar zweckdienliche Hinweise. Beispielsweise liest man in einer Buchbeschreibung der Stollberger Buchhandlung Bücher-Walther über Manfred Blechschmidts (1923-2015) *Seid getrost, ihr guten Leit : Ein Schnorken-Buch in erzgebirgischer Mundart*: „Die Schnorke ist der mit Lokalkolorit ausgestattete Witz des Erzgebirgers.“ (<https://buecher-walther.de/shop/item/9783910195240/seid-getrost-ihr-lieben-leit-von-manfred-blechschmidt>; Zugriff am 20.1.2025). Aha!

Wenn wir der im Grimmschen Wörterbuch gelegten Fährte weiter folgen, gelangen wir sehr schnell zu einer Schwester der Schnorke, zur Schnurre, die in einem ebenfalls schon zitierten Nachschlagewerk folgendermaßen definiert wird: „kleine, kom.-humorist. Erzählung, Posse, Schwank.“ (Wilpert, Gero von: *Sachwörterbuch der Literatur*, 8., verbesserte und erweiterte Auflage, Stuttgart, 2001, S. 734).

Und genau so hatten sich das die Autoren vom HAK von Anfang an vorgestellt und mittlerweile auch unsere Gastautoren. Obwohl keiner aus diesem Personenkreis einen Anspruch auf die Bezeichnung „Schriftsteller“ erhebt, sollen die Kuhschnapper Schnorken minimale literarische Anforderungen erfüllen. Sie sollen lustige Begebenheiten aus dem Dorfleben erzählen und möglichst unterhaltsam sein. Dazu gehört aber auch, dass sie wahrhaftig sind. Was bedeutet das? Nicht jedes Wort eines Monologs oder Dialogs muss zum Beispiel ganz genau so gefallen sein. Das ist ohnehin nicht dokumentiert. Aber die Geschichte muss sich exakt so zugetragen haben, wie beschrieben und der Inhalt muss einen Faktencheck bestehen können. Der Rest ist dichterische Freiheit. Ein einziges Beispiel soll erläutern, was darunter zu verstehen ist. Wenn Schriftsteller wie der Amerikaner James Fenimore Cooper (1789-1851), der Österreicher Charles Sealsfield alias Carl Anton Postl (1793-1864), der Preuße Balduin Möllhausen (1825-1905) und der Beute-Sachse Karl May (1842-1912), um nur ganz wenige aus der Gruppe der Abenteuerautoren des 19. Jahrhunderts zu nennen, in ihren Erzählungen und Romanen die Besiedlung Nordamerikas durch Europäer und die daraus entstandenen Konflikte beschreiben, dann betätigen sie sich ganz bewusst nicht als Historiographen oder Ethnologen, denn sie wollen letztendlich ja auch unterhalten. Bei jedem von ihnen gibt es über alle Grenzen und Schranken hinweg Freundschaften zwischen Weißen und Roten. Die hatten reale Vorbilder, sind aber natürlich literarisch gestaltet. Und dabei schildern alle vier das durch die tatsächlichen historischen Vorgänge und deren Folgen erlittene bittere Schicksal der Ureinwohner des Kontinents trotz gewisser Anteile an Indianer-Romantik in großer Treue und mit Empathie für diese Menschen. Das ist (literarische) Wahrhaftigkeit.

Die Jagdhütte im Rüsdorfer Wald: Nachtrag zur Schnorke Nr. 14

Wir kommen zur konkreten Schnorke Nr. 14 über die Jagdhütte im Rüsdorfer Wald (siehe Gemeindespiegel St. Egidien 5/2024, S. 24-26). Das Material zu dieser ist mit der gleichen Akribie zusammengetragen worden, wie bei den vorhergehenden Folgen. Auch aufwändige Recherchen sind, wie (fast) immer, durchgeführt worden. Deshalb kann sie nach bestem Wissen und Gewissen als wahrhaftig im dargelegten Sinne bezeichnet werden. Nun ergab sich (leider erst) nach der Veröffentlichung dieser Geschichte aber eine Gelegenheit, die sich kein ernsthafter Heimatfreund entgehen lassen darf.

Auf Anfrage überprüfte Herr Ludwig Kunze den Nachlass seines Vaters Friedrich, besser als Kunze Frieder bekannt, aus dem bereits in besagter Schnorke zitiert worden war. (Zur Bedeutung von Kunze Frieder als Heimat- und Naturfreund siehe den Nachruf auf ihn im Gemeindespiegel St. Egidien 1/2013, S. 19.) Ludwig Kunze wurde fündig und stellte dem HAK einmaliges Material zur Verfügung. Davon werden hier drei hochinteressante Fotografien mit freundlicher Genehmigung veröffentlicht. Aus den von Friedrich Kunze stammenden Beschriftungen der Bilder geht hervor, dass eine Angabe im Text der Schnorke Nr. 14 korrigiert werden muss. Die alte Forsthütte wurde weder 1972 noch 1973 durch einen Herbststurm zerstört, sondern am 4. August 1972 (siehe Bild 1). Dieser Sommermonat muss insgesamt ein sehr stürmischer gewesen sein. Die Tageszeitung *Freie Presse* berichtete in ihren Ausgaben vom 11., 12. und 15. August von „schweren Gewittern“ und „schweren Unwettern“ „über der DDR“, deren Schäden und Anstrengungen zur Beseitigung derselben. Desgleichen von Zugverspätungen auf der

Strecke Hohenstein-Ernstthal – St. Egidien, jedoch kein Wort über das lokale Ereignis im Rüsdorfer Wald etwa eine Woche zuvor.

Bild 2 zeigt Bauarbeiten zu einem Zeitpunkt, da die Umriss der künftigen Jagdhütte schon deutlich zu erkennen sind. Wie die Arbeitseinsätze während der Aufbauphase verliefen, ist in der Schnorke selbst beschrieben. Ein aus Platzgründen hier nicht gezeigtes, aber dem HAK als Scan zur Verfügung stehendes Foto trägt folgende, von Friedrich Kunze stammende Bildunterschrift: „Nach langer Zeit am Ziel! Die Jagdhütte ist fertig. Die Jäger mit ihren Frauen zur Einweihung am 28. September 1974.“ Das war ein Sonnabend. Damit ist die Vollendung unseres forstlichen Kleinodes von einem Zeitzeugen ganz bewusst tagesgenau dokumentiert worden, was das Herz eines jeden seriös Forschenden höher schlagen lässt.

Auch über dieses epochale Ereignis schweigt sich die Freie Presse (FP) aus, jedenfalls im Zeitraum vom 30. September bis 12. Oktober. Dort mitten hinein fiel der 25. Jahrestag der Gründung der DDR, weshalb die Zeitung(en) voll war(en) mit Idyllen aus dem sozialistischen Kanaan, wo Milch und Honig flossen, wie zum Beispiel Berichten von Erfolgen bei Planerfüllung, Umsetzung der Beschlüsse des VIII. Parteitag der SED (1971) und Auszeichnungen verdienstvoller Werktätiger aus allen Schichten der Bevölkerung mit Orden, Ehrenzeichen, Urkunden, Wimpeln, Wanderfahnen und wohl auch ein paar Prämien. Eigentlich hätte eine optimistische Meldung über den vollendeten Neubau einer zerstörten Jagdhütte gut in diesen Kontext gepasst. Aber vielleicht haben die größeren Ruhmestaten keinen Platz mehr für so eine bescheidene Subbotnik-Arbeit gelassen oder die Waidgenossen vom Rüsdorfer Wald haben gern auf einen Besuch der Genossen aus der Lokalredaktion des „Organs der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“ (i.e. FP) verzichtet. Wir werden es leider nie erfahren.

Zu guter Letzt bringen wir noch ein Kunzesches Foto (Bild 3), welches auf das Beste illustriert, was in der Geschichte vom „Horrido und Waidmannsheil!“ nur mit schwachem schriftstellerischem Vermögen beschrieben werden konnte: Der Zustand des Waldes um die Jagdhütte herum, nachdem die tatsächlichen herbstlichen Sturmschäden aufgearbeitet worden waren. Deutlich zu sehen sind auch die neu gepflanzten Bäumchen. Ach ja, und Schnee war damals schon „Mangelware“.

Nur eben manchmal, nicht so häufig wie heutzutage.

Heimatarchiv Kuhschnappel

Alle Bildunterschriften:
Friedrich Kunze (1928-2012)



Danksagung

Ein ganz, ganz herzliches Dankeschön geht an Herrn Ludwig Kunze für seine Mühewaltung und die großzügige Zurverfügungstellung hochinteressanten Materials aus dem Nachlass seines Vaters. Leider müssen diese Grüße über die Ortsgrenze hinweg nach Hohenstein-Ernstthal geschickt werden, obwohl Herr Kunze in seinem einstmals als Wohnhaus für Fürstlich-Schönburgische Waldarbeiter errichteten Elternhaus am alten Sachsenring ansässig ist, welches viele Jahrzehnte zu Kuhschnappel gehörte und nur durch behördlich angeordnete Neuordnung von Gemarkungsgrenzen 1999 der Karl-May-Geburtsstadt zugeordnet wurde.

Ebenso herzlich danken möchten wir Frau Eileen Lanick, der Leiterin des Stadtarchivs Hohenstein-Ernstthal für die Bereitstellung der Tageszeitungen sowohl für die Schnorke Nr. 14 als auch diesen Nachtrag.



Bild 1 [zertrümmerte alte Hütte]

Am 4. August 1972 wurde die Unterkunftshütte an den ehemaligen Pflanzgärten im Rüsdorfer Wald vom Sturm zerstört.



Bild 2 [neue Hütte im Bau]

Im Frühjahr 1973 wurde mit dem Bau einer neuen Waldhütte begonnen, Mitglieder der Jagdgruppe Rüsdorfer Wald bei der Arbeit.



Bild 3 [vollendete neue Hütte mit Umgebung]

Die Jagdhütte im Januar 1975 mit Wegweiser und Sitzgruppen. Willkommener Rastplatz für Spaziergänger und Wanderer.

Erinnerungen an die Gründung der CDU-Ortsgruppe in St. Egidien

Als Heinz Sonntag nach seiner amerikanischen Kriegsgefangenschaft im Oktober 1945 nach St. Egidien zurückkehrte und er nach und nach von den fürchterlichen Verbrechen der Nationalsozialisten erfuhr, reifte in ihm der Entschluss, sich politisch in einer Art und Weise zu betätigen, dass eine freiheitliche demokratische Grundordnung geschaffen werden und sich keine Form der Diktatur mehr etablieren kann. Dies schien für ihn innerhalb der neu gegründeten CDU unter Jakob Kaiser und Ernst Lemmer möglich zu sein. Im Sommer 1946 in der Vorbereitung der ersten Kommunalwahl in Ostdeutschland bat der damalige Kreisvorsitzende der CDU Dr. Haberstroh, der im Spinnstoffwerk in Glauchau eine führende Position innehatte, in erster Linie Christen aus St. Egidien, einen CDU-Ortsverband zu gründen. Daraufhin trafen sich etwa 15 Leute, die vorrangig der Landeskirchlichen Gemeinschaft zuzurechnen waren, zu einer Besprechung im Vereinszimmer des Gasthofes „Zum Schwan“. Dazu gehörten unter anderem Paul und Johannes Keller, Gerhard Thost, Walter Lau, Stellmacher Kurt Richter, Otto Rabe, Max Pfeifer und der damals 22 jährige Heinz Sonntag.

Während der intensiven Beratungen betraten plötzlich die zwei Ortspolizisten Friedrich und Kobsch den Flur, rissen die Tür des Raumes auf und riefen laut: „Hier findet eine Verschwörung statt. Niemand verlässt den Raum. Die sowjetische Kommandantur in Glauchau ist bereits verständigt und wird in Kürze hier eintreffen.“ Unter den Teilnehmern herrschte große Angst, dass eine Verhaftung stattfinden könnte und ihnen unter Umständen ein Transport nach Sibirien drohte.

Tatsächlich fuhr nach wenigen Minuten ein Militärfahrzeug der sowjetischen Armee vor und zwei Offiziere betraten den Raum. Es folgte ein Gespräch zwischen dem Kreisvorsitzenden und den beiden Offizieren. Im Verlauf des Gesprächs stellte sich heraus, dass die Versammlung ordnungsgemäß bei der Kommandantur angemeldet und genehmigt war. Anschließend gingen alle Teilnehmer unbeschadet nach Hause.

Etwa zwei Wochen später fand ein erneutes Treffen der Gruppe statt, wobei die Ortsgruppe der CDU in St. Egidien damit offiziell gegründet wurde. Erster Vorsitzender wurde Paul Keller, der gleichzeitig als Spitzenkandidat für den Gemeinderat kandidierte. Bei der dann im Herbst stattgefundenen Wahl erzielte die Ortsgruppe der CDU fast den gleichen Stimmenanteil wie die Vertreter der SED, die im Frühjahr 1946 gegründet worden war, sodass beide Parteien anschließend jeweils acht Sitze im Gemeinderat innehatten. Der erste Bürgermeister wurde Herbert Riedel, Paul Keller sein Stellvertreter und damit zweiter Bürgermeister. Zu dieser Zeit gab es noch nicht die später erfolgte Gleichschaltung aller Parteien im Rahmen der Nationalen Front, sodass die Parteiarbeit innerhalb der CDU ohne Bevormundung durch die SED stattfinden konnte.

Nachdem in Berlin Anfang 1950 die von der SED kontrollierte und überparteiliche Nationale Front gegründet wurde, begann ein offener ideologischer Kampf gegen die Führungsspitze der CDU, bei der vor allem Prof. Dr. Hugo Hickmann, der Stellvertretender Vorsitzender der CDU in Ostdeutschland und Parteichef in Sachsen war, massiv angegriffen. Im Januar erfolgte in Dresden ein Angriff von SED-Leuten auf das CDU-Büro bei dem unter Rufen von „Hängt sie auf, die Sau“, der Rücktritt von Hickmann aus allen Parteiämtern gefordert wurde, weil er sich der Gleichschaltung durch die SED widersetzte. Sein Rücktritt erfolgte dann Ende Ja-

nuar und der Vorsitz ging an ein SED-freundliches CDU-Mitglied. Dies war der Grund für Heinz Sonntag, der Parteiarbeit den Rücken zu kehren. Der Traum von einer freiheitlichen-demokratischen Grundordnung war durch die Gleichschaltung der Parteien für ihn ausgeträumt. An einer Diktatur, auch wenn es die angebliche „Diktatur der Arbeiterklasse“ sein sollte, wollte er nach seinen traumatischen Kriegserlebnissen unter keinen Umständen teilhaben. Dies führte zu seinem Austritt aus der CDU, zu einer konsequenten Nichtteilnahme am politischen Geschehen im Ort und zu einem verstärkten Engagement innerhalb der zu dieser Zeit frei agierenden Evangelischen Kirche.

Als Beispiel mit welchen betrügerischen Tricks die SED-Genossen agierten, erzählte er die folgende Begebenheit. Als am 30. Juni 1946 ein Referendum über die Enteignung von Nazi- und Kriegsverbrechern stattfand, war die Bevölkerung vor Ort sehr gespalten. An sich hatten die meisten wenig dagegen, dass führende Nationalsozialisten für das Leid, was sie über die Zivilbevölkerung gebracht hatten, einstehen sollten. Beim Referendum wurde jedoch eine bewusst schwammig formulierte Frage gestellt, die viele Interpretationsmöglichkeiten offen ließ. „Sind Sie dafür, dass die Betriebe der Kriegsverbrecher, Nazis und aktiven Unterstützer des Naziregimes ohne Entschädigung in das Eigentum des Volkes überführt werden.“ Diese Frage sollte in geheimer Abstimmung mit Ja oder Nein beantwortet werden. Viele Bürger befürchteten jedoch, dass sich bei Zustimmung Sympathisanten der SED willkürlich Eigentum von anderen Leuten aneignen könnten, die der Unterstützung der Nazis verdächtig waren. Da durch massive Propaganda die Bevölkerung zu einem JA animiert wurde, gab es viele, die diese Frage aus Opposition heraus mit NEIN beantworteten. Heinz Sonntag saß damals im Wahlausschuss der Gemeinde St. Egidien. Bei Auszählung der Stimmen wurde festgestellt, dass im Ort eine knappe Mehrheit mit NEIN gestimmt hatte. Daraufhin ordneten SED-Mitglieder an, dass alle ungültigen Stimmen mit JA gewertet werden.

Durch diese Manipulation ergab sich anschließend eine knappe Zustimmung für die Enteignung, was die Genossen der SED von vornherein so erwartet hatten. Heinz Sonntag unterzeichnete das Wahlprotokoll nicht, konnte aber gegen die unkorrekte Weiterleitung des Ergebnisses nichts unternehmen. Es war für ihn eine erste bittere Erfahrung, dass eine Zusammenarbeit mit ehemaligen Kommunisten aus seiner Sicht nicht möglich war, die dann Jahre später zum völligen Verzicht auf jede politische Tätigkeit führten.

Heinz und Hans-Werner Sonntag

Quellen:

Gespräche mit Heinz Sonntag im Zeitraum Juli bis November 2024 sowie Hermann Weber & Andreas Herbst „Die DDR 1945–1990“, C.H. Beck, 2006, ISBN: 978-3406666707.

Andreas Malycha & Peter Jochen Winters „Die SED: Geschichte einer deutschen Partei“, C.H. Beck, 2009, ISBN: 978-3406604525.

Norman M. Naimark – „Die Russen in Deutschland: Die sowjetische Besatzungszone 1945–1949“, C.H. Beck, 1997, ISBN: 978-3492044711 (so zitiert in Wikipedia sowie Open AI 2024).

Sportlerball

12.04.2025

in der Jahn Turnhalle St. Egidien



Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr
Eintritt: 10 Euro
Kartenvorverkauf
vorstand@ssv-st-egidien.de
Tel.: 0173 9664408
oder über Vorstand der
SSV ST. Egidien



- Showprogramm
- Speisen & Getränke
- Musikalische Unterhaltung durch die Miriquidi Band und DJ Mark

Auf Ihr Kommen freut sich die SSV St. Egidien